

Neueste Nachrichten

Anzeigen- u. Abonnements- Filialen in Althadt:
Schneider, Postplatz. S. Wagner, Marienstr. 23.
Reise, Ecke Altmärkt. M. Heßfeld, Altmärkt. 23.
Baumgarte, Streichenstr. 19. D. Meißner, Wiener-
straße (Ecke Pragerstr.) 2. Grimm, Falkenstr. 16.

Unabhängiges Organ.
Gelesenste Tageszeitung Sachsens.

Anzeigen- und Abonnements- Filialen
in Neustadt:
Johann Bubenitz, Kaufmann, Hauptstr. 12. Max
Weber, Baugewerke. 43, Eingang Martin-Lutherstr.
H. Wehner, Oppelstr. 17.

Kunstcorsets

für Damen und Herren, zur völligen
Ausgleichung unregelmässiger Körper-
formen, fertigt als Spezialität
Bandagist und Orthopäde

M. H. Wendschuch sen., Marienstr. 22b.

Die heutige Nummer enthält 16 Seiten. Roman siehe
Seite 1.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir auch darauf hin, daß die
Familien der zu Friedensübungen — sogenannten Reserves-
übungen — einberufenen Mannschaften eine Unterstützung aus Reichs-
mitteln empfangen, von welcher nur diejenigen Personen ausgeschlossen
sind, welche — als Beamte — ihr Gehalt auch während der Militär-
übung ohne Abzug weiter beziehen. Der zur Dienstleistung Einberufene
sucht die Unterstützung seiner Familie am zweckmäßigsten unmittelbar
vor Eintritt der Übung bei seinem Gemeinde-Vorstande (Bürger-
meister-Amt) nach, ein Versäumnis oder Hinausschieben kann sich leicht
strafen, denn das Anspruchsrecht erlischt vier Wochen nach beendeter
Dienstleistung.

Wohnt der Einberufene nicht in Sachsen, sondern hält er sich in
einem der deutschen Nachbarstaaten auf, so hat er sein Gesuch nicht
an den Gemeinde-Vorstand, sondern an dasjenige Bezirkscommando
zu richten, bei dem er in militärischer Controle steht. Um unnötige
Nachfragen zu vermeiden, ist dem Antrage sogleich die Mittheilung
beizufügen, welchen durchschnittlichen Tagelohn der Antragsteller bis
dahin in seinem Gewerbe u. dergl. erhalten hat, und welche Familien-
Mitglieder er damit zu unterhalten hatte, — z. B. seine Ehefrau,
3 Kinder im Alter von 8, 4 und 2 Jahren, seine blinde bedürftige
Mutter, seinen kranken Vater und dergl. Kinder über 15 Jahre
werden als außerhalb der väterlichen Unterhaltungspflicht stehend
betrachtet und nur in seltenen Fällen findet eine Ausnahme statt.
Sobald der Anspruch geprüft ist, wofür allen Behörden größte
Beschleunigung zur Pflicht gemacht ist, erfolgt die Zahlung am Tage
der Abreise des Einberufenen auf einen halben Monat voraus und
für jeden weiteren halben Monat der Dienstleistung stets prä-
numerando. — Die Tage der Hin- und Rückreise zum und vom
Truppentheile zählen mit als Dienstleistungstage. Erkrankt der Ein-
berufene bei seinem Truppentheile, so wird die Unterstützung bis zum
Tage seiner Rückkehr nach Hause fortgesetzt.

Die Höhe der Unterstützung richtet sich, wie gesagt, nach dem
Tagelohn und beträgt 80 Proc. desselben für die Ehefrau, 10 Proc.
für jedes Kind, jedoch im Ganzen nicht mehr, als 60 Proc. des täg-
lichen Lohnes. Diese Familien-Unterstützungen können nicht an Dritte
abgetreten oder vom Gerichtsvollzieher gepfändet werden, auch unter-
liegen dieselben keinesfalls der gerichtlichen Zwangsvollstreckung.

Frankreichs neue Kanonen. — Jola.

(Von unserem Correspondenten.)

J. Paris, 26. März.

Die neuen Fortschritte, welche die wachsende Stärkung der Landes-
verteidigung unerlässlich macht, haben in den letzten Jahren das Augenmerk
der obersten Kriegesleitungen der Continentalstaaten auf die Verbesserung
der Artilleriegeschütze gelenkt. Vornehmlich in Deutschland und in
Frankreich werden seit einiger Zeit zu diesem Behufe bedeutende An-
strengungen gemacht, die gewiss von hohem Interesse sind. Allerdings
können hierüber nur unbestimmte Andeutungen zur Kenntniss des
Publikums gelangen, da derartige Neuerungen ihren vollen Werth
nur dann behalten, wenn sie dem Gegner wenigstens in den Einzel-
heiten unbekannt bleiben.

Während jedoch die Deutschen in den militärischen Organen gar
oft mit mutiger Offenheit ihre Neuentdeckungen beschreiben, hüten
die Franzosen die allerwerthvollsten „Geheimnisse“ mit einer peinlichen
Sorgfalt, einer beinahe an Angst grenzenden Vorsicht.

Selbst die grimmigsten Oppositionsstellungen unterwerfen sich mit
einer bemerkenswerthen Selbstverleugung dem stillschweigenden
Geheim, Alles, was die innere Organisation des Heeres betrifft,
unbekannt zu bleiben. Und ebenso wie hier förmlich, auch die
höflichsten, Verneinungen und Verbesserungen mit
Entschiedenheit gebührend werden, sind die französischen Tagesblätter
auch alleamt einig, wenn es gilt, Neuerungen zu verschleiern.
So mag es kommen, daß die ausländischen Leser häufig über all-

gemeine Details der Eigenschaften der französischen Heeresleitung
besser unterrichtet sind, als die Franzosen, deren politische Zeitungen
selbst über die ungeschicktesten „Geheimnisse“ stumm bleiben.

Die neue Kanone der französischen Artillerie ist bis heute von
keinem Feinde, von keinem Fremden gesehen worden, und selbst die
große Masse der Artillerie-Officiere hat die neue Waffe noch nicht
erblickt. Deshalb ist natürlich über den Mechanismus der Kanone
nichts bekannt. Soviel sieht jedoch fest, daß ihre Ueberlegenheit (über
die alten Kanonen, nicht aber über die deutschen!) in der Unterdrückung
des Rückstoßes liegt. Da also das Geschütz nach dem Feuern in
seiner ursprünglichen Lage ist, braucht es nicht von Neuem gerichtet
zu werden. Und hiemit wird bekanntlich sehr viel Zeit verloren.
Sofortlich läßt sich hierdurch und in Folge weiterer Vereinfachungen
die Feuerkraft erheblich vermehren.

Es wird erzählt, die Officiere, welche im Uebungsfelde zu Châlons
den Schießversuchen anwohnten, seien von der beschleunigten Thätigkeit
der neuen Kanone in Verblüffung gesetzt worden. Und hervorgehoben
wird, daß kein Geschütz umgestürzt ist, während in Deutschland mehre-
mals neue Kanonen sich wegen des Mangels an Rückstoß aufgebäumt
und die Feuerwerke zerplatzt hätten.

Vorläufig hat sich die Anwendung der neuen Kanone auf bloße
Versuche beschränkt, bei denen nach und nach alle hohen Generale,
der Kriegsminister und der Generalstabschef anwesend waren. Jedem-
falls werden nun auch schon einzelne Artillerie-Regimenter auf das
neue Geschütz eingeübt, und wahrlich wird der Genuß dieser
Schnellfeuerwaffen flott betrieben, damit in Bälde allenthalben mit
der Erhebung der alten Geschütze begonnen werden kann. Offenbar
bleiben jedoch die Franzosen trotz aller Eile hinter Deutschland zurück,
und wenn sie jetzt die Einführung ihrer neuen Kanone mit solcher
Eile betreiben, so geschieht dies eben, weil sie nun ihre Verpölung
möglichst schnell nachholen wollen.

Emile Jola's Berufung gegen das Schwurgerichtsurtheil vom
23. Februar gelangt am 31. März vor das Strafsammer des obersten
Gerichtshofes (Cassationsgericht) zur Verhandlung. Es kann sich
hierbei nur um eine Nichtigkeiterklärung wegen etwaiger Formfehler
oder wegen Verletzung der Gesetzesvorschriften handeln. — Im Justiz-
palast herrscht die Meinung vor, die Cassation des Urtheils sei un-
vermeidlich. Man spricht von zwei ganz unbestreitbaren und von
weiteren zehn kaum anzusehenden Fällen, die der Verteidiger, Advocate
Mornard, begründen wird.

Sollte er siegen, so müßte der Proceß vor einem Schwurgerichte
der Departements Seine et Oise (Verailles) oder Seine et Marne
(Meulan) neu verhandelt werden. Wahrscheinlich würde jedoch der
Kriegsminister seine Klage zurückziehen, „um vor den Wahlen nicht
neue Unruhen zu schaffen“.

Undersfalls wird das Urtheil binnen drei Tagen rechtskräftig
und Jola muß sofort in das Gefängnis wandern. Obwohl seine
Strafe auf ein halbes Jahr beschränkt werden kann, würde Emile
Jola kein Gnadenbittsuch einreichen.
Was recht begründet ist.

Deutschland.

„Zwei Kaiserreden an Bord „Wilhelm des Großen“.“
An Bord des „Kaisers Wilhelm des Großen“ traf am Sonnabend der
Kaiser nach kurzer Seefahrt wieder in Bremerhaven ein. Ueber
die Seefahrt liegt nachfolgender Bericht vor: Das Wetter war stürmisch
mit hohem Seegang, doch traten die vorzüglichen See-Eigenschaften
des Dampfers besonders hervor. Um 3 Uhr Nachmittags hatte der
Dampfer seinen Kurs nach See gesetzt; um 4½ Uhr Nachmittags
wurde der „Rothe Sand-Leuchthurm“ passiert. Bald nach 5½ Uhr
kam Helgoland in Sicht. Der Kaiser nahm unter Führung des
Directors Doctor Wiegand eine eingehende Besichtigung des Schiffes
vor und äußerte wiederholt seine hohe Befriedigung über die hervor-
ragend schöne Einrichtung und die künstlerische Ausstattung des
Schiffes. Namentlich waren es die Maschinenräume, welche der
Kaiser einer eingehenden Besichtigung unterzog. Die Besichtigung
dauerte etwa zwei Stunden. Abends 7 Uhr fand das Diner statt.
Während des Diners brachte der Präsident des Aufsichtsrathes des
Norddeutschen Lloyd Geo. Plate das Kaiserhoch aus, auf das der
Monarch erwiderte. Die Kaiserrede hatte folgenden Wortlaut:

„Ich danke von ganzem Herzen für die freundlichen Worte, mit denen
Sie mich begrüßt haben, und spreche Ihnen meine herzlichste Freude aus,
sonderes Interesse erweckte durch ihre schöne, volle, geschulte Stimme und
durch die Wärme ihres Vortrags. Fräulein v. Kanti, eine Schülerin von
Fräulein v. Kogebue. Die Dame wachte sich zu einer Zugabe versehen
und sang außer ihren Soli noch mit Fräulein Wolff-Deitmer zwei Duette
in italienischer Sprache. Der gesungene Theil des Programms wurde
durch Herrn Oscar Krusopf, dessen Vorträge allerdings etwas zu wünschen
übrig ließ, in überlegender Weise abgerundet. Die Declamationen von
Nichtungen unserer „Kübelbürgerin Anna Böhm-Siegel durch Fräulein Alara
Böhm fanden wie immer eine warme Aufnahme. Die Begleitung der Ge-
sänge führte Herr Conductor Paul Verdt mit großer Routine aus. Die
Mitwirkenden ernteten für ihre Leistungen viel Applaus.“

„Sachverständigen-Georgi“ hat bereits einen zweiten glänzenden
Vertrag abgeschlossen. Nach Ablauf seiner Verpflichtungen am Hamburger
Stadttheater (Herbst 1899) ist er für fünf Jahre als erster Kapellmeister
des Kölner Stadttheaters an Adolf Kieffers Stelle berufen worden.

„Hr. Redacteur.“ Schülerin von Hr. v. Kogebue, ist nach erfolg-
reichem Wirken am Stadttheater in Erfurt als Vertreterin des Fachs der
ersten Coloraturfängerin auf 3 Jahre an das Hoftheater zu Braun-
schweig engagiert worden.

„Die Theater-Schule-Georgi“ giebt ihre Schluß-Aufführung
im Residenztheater nicht — wie auf den ausgegebenen Eintrittskarten ver-
zeichnet ist — Donnerstag den 31. d. M., sondern Freitag den 1. April.

Die 9. Prüfung-Aufführung des Königl. Conservatoriums
ist für das Schauspiel bestimmt. Sie findet nächsten Donnerstag um
3 Uhr im Residenztheater statt. Der Eintritt in Parquet und 1. Rang
erfolgt gegen Zahlung von Karten zu 50 Pf. im Königl. Conservatorium.
Die übrigen Plätze sind frei benutzbar gegen Zahlung des Theaterzettels zu
20 Pf. Der ehemalige Uebungs-Platz des Schauspiel-Freileiendoms zu
20 Pf.

Der Capellmeister des Leipziger Gewandhauses, Arthur Nikisch,
ist von der Königl. Oper in Budapest wegen Contractbruchs verur-
theilt worden. Von der Königl. Oper wurde Nikisch des ihm zur Last ge-
legten Contractbruchs für schuldig befunden und zur Zahlung einer Ge-
bühre von 12 000 Gulden verurtheilt.

Im Stadttheater in Köln bereitet Director Hofmann seit drei
Monaten eine Uebung von künstlerischer Bedeutung vor, nämlich die Aufführung
des zwei Abende in Anspruch nehmenden grandiosen Werkes von Verlog:
„Die Trojaner.“ Der erste, aus drei Acten bestehende Theil „Die Ein-
nahme von Troja“ wird am 30. März und der zweite künstlerische Theil
„Die Trojaner in Carthago“ am 31. März zur Uraufführung gelangen.
Das Werk wurde bisher nur an den Hoftheatern in München und Karls-
ruhe aufgeführt und das Kölner Theater ist das erste Stadttheater, welches
sich der großen schwierigen Aufgabe einer „Trojaner“-Aufführung unterzieht.
Ein riesenhaftes Bild des Troaders Jahn soll in Schilderung
errichtet werden.

Vom Radfahrersport. Der Sächsisch-Radfahrer-Bund hat für
Bundesmitglieder, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. October d. J.
mindestens 3000 km auf dem Fahrrad zurücklegen und dies bezeugen
lassen, 3 Ehrenpreise ausgesetzt.

Wer für die Reichstagswahlen

schnell und billig über alles Wissenswerthe aus Rath
und Fern informiert werden will, der bestelle zum 1. April
ein Probe-Abonnement

der „Neuesten Nachrichten“.

Die „Neuesten Nachrichten“ sind die verbreitetste,
ligste u. reichhaltigste Tages-Zeitung Sachsens.

Der Abonnements-Preis beträgt für Dresden und
Provinz nur 50 Pf., bei unseren Provinz-Filialen 65 Pf.
(ohne Wochblatt) monatlich frei ins Haus.

Der Postbezugspreis beträgt vierteljährlich
nur 1,50 Mk. (mit illustr. Wochblatt 1,90 Mk.)

Die Unterstützung der Kriegsveteranen.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

v. S. In den Kreisen unserer alten Krieger von 1866 und 1870/71
man offenbar nicht ausreichend darüber informiert, welche Unter-
stützungen denselben aus Reichsmitteln gewährt werden sollen. Die
Aufgaben, in dieser Richtung auszugehen, können wir in
dem Einzelfall nicht erschöpfend beantworten und manchem unserer
Leser wird es deshalb willkommen sein, wenn wir ihn mit allen
auf bezüglichen geschäftlichen Einrichtungen vertraut machen. Seit
etwa 8 Jahren sollen aus den Mitteln des Reichs-Invaliden-
fonds alle jene alten Krieger unterstützt werden, die an den Feld-
schlachten theilgenommen, zwar nicht invalide aber doch im
Laufe der Jahre erwerbsunfähig und unterstützungsbedürftig ge-
worden sind. Als „ehrenvoll gebient“ gelten alle alten Soldaten, die
während der Feldzüge sich gut geführt und sich keinerlei Strafe wegen
Verletzung oder wegen eines Verbrechens zu Schulden kommen ließen.
Es liegt schon in dem Worte „Feldzüge“, daß nicht nur der Krieg
1870/71 gemeint ist, — es haben vielmehr das gleiche Recht auch die
Veteranen aus den Feldzügen 1864 und 1866 mit oder gegen
Preußen, sowie alle jene Personen, die während dieser Kriege auf
Kriegsschiffen gedient haben.

Bei Bewerbungen um die Kriegsunterstützung sollen die am
1. April 1894 Theilgenommenen zuerst, demnächst jene von 1866 und endlich
Kämpfer gegen Frankreich berücksichtigt werden. Bei gleicher
Merkmalen soll Auszeichnung vor dem Feinde und höheres Lebens-
alter für den Vorzug entscheiden. Auch ehe-eheliche Angehörige
sollen diese Unterstützung zu Theil, wenn sie im französischen
Krieg mitgemacht, dann aber Deutsche geworden sind. Die
jährliche Unterstützung beträgt 120 Mk., sie wird allmonatlich
numerando gezahlt und ist von jeder gerichtlichen Befehlsgewalt
frei. Die Bewerbungen um Gewährung der Kriegsunterstützung
sollen bei den Gemeinde-Vorständen bzw. bei der betreffenden
Bezirksbehörde (Bürgermeister-Amt) angebracht werden.

Kunst und Wissenschaft.

Das Wohlthätigkeitsconcert in der Reformirten Kirche
hat sich eines derartig regen Zuspruchs zu erfreuen, daß bereits lange
Bevor die Plätze des schönen Gotteshauses ausverkauft waren.
Unsere vornehmsten Künstlerkreise waren Kräfte gewonnen
haben, dem Werke thätiger Nächstenliebe beizusteuern und zugleich
Andenken eines edlen Todten, Franz Curti, zu ehren. In
der außerordentlich formvollkommen improvisierten Einleitung („In
memoriam“) verstand Herr Alo. Seifert, der Organist der Kirche,
durch das hübsche C-moll-Hauptthema als auch durch den trostvollen,
Schluß wie gegen ein unbekanntes Geschick sich aufbauenden
Gitarren-Mittelst, die tiefste, weiche Stimmung zu vermitteln.
Der ganze Programmsatz lag. Das im letzten
italienisch-italienischen Opern-„Grucifixus“ (von Fräulein
Bekind und Herrn Scheldemantel gesungen) ist, wie
zu hören, ohne die Zustimmung des Herrn Alo. Seifert in das
Programm aufgenommen worden. Die zum Theil schon wiederholt
erfolgten Compositionen Franz Curti verfehlten ihre Wirkung
nicht. Das „Ave Maria“ wurde von den Damen
Bekind und Albert mit tiefgehender Wirkung zu Gehör ge-
bracht; ein Gleiches gilt von dem im Manuscript vorliegenden, von
Herrn Seifert äußerst geschickt für Orgel übertragenen „Ave, Du
meiner Herr“ (Fräulein Bekind). Der Chor der Blindenanstalt sang
in prächtiger Weise unter Leitung des Herrn Kammerängers
Lamme „Sei still“, „Hörst Du das leise Rauschen“ und zum
Schlusse ein sehr schönes Weihnachtslied mit kleinem Orchester (Ge-
wandhauscapelle) von Curti. Herr Kammermusicus Arthur Stenz
erregte außerordentlich lebhaften Beifall durch sein Cello von Socia-
lismus „Ich sende Euch“, ein Baritonlied mit Begleitung der Orgel
von Socia und dem „Ave biblischen Bildern“ von Lassen, von
dem Scheldemantel gesungen, bildete auch in Folge der meisterhaften
Führung des Organisten den Höhepunkt dieses vornehmen geist-
lichen Kirchenconcerts.

Zur Aufführung von Joh. Seb. Bachs Matthäus-
passion in Deuben. Erst durch Felix Mendelssohn-
Bartholdy, den edlen Förderer alles Schönen, sind Bachs Werke
allgemein bekannt gemacht worden und ist es namentlich
Matthäus- und Johannes-Passion, sowie das prächtige Weihnachts-
oratorium, welchen unauflöslichen Meisterwerken man in unserer
Zeit in allen deutschen Landen regelmäßig begegnet. Wie oft man
an die Matthäus-Passion, die gestern zum ersten Mal in Deuben

Zweigvereins im Blauen Grund in der Kirche zu
Deuben die 6. vollständige Aufführung erlebte, in sich aufgenommen:
dem Musiker von Bach gehen immer neue Schönheiten auf; aber auch
auf den minder Bekannten, dem der große Thomas-Cantor eigentlich
ein Buch mit sieben Siegeln ist, hat das Werk nachhaltigen
Eindruck aus. Der Aufführung selbst leuchtete ein guter Stern;
alle daran Theilnehmenden, die sich in ganz unheimlicher Weise in den
Dienst der guten Sache stellten, leisteten Treffliches. Der Leiter
des Chores, Herr Harter Dr. Lehmann, erwidert sich als ein feins-
gegebener Musiker, der wohl befähigt ist, das von Schwierigkeiten
strotzende Werk im Geiste Bachs vorzuführen. Die Solisten: Frau
Dr. Lehmann-Carus, Fräulein Gertrud Carus, Herr Cantor
Johannes Bräse, durch sympathisches Stimmengemälde sich aus-
zeichnen, erledigten sich ihrer zum Theil recht heißen und umfang-
reichen Aufgabe in vorzüglicher Weise. In den fugierten Chören stellt
Bach an den Chor hohe Anforderungen; wir freuen uns, berichten
zu können, daß derselbe nicht nur sicher einsetzte, sondern auch schwan-
genvoll und rein sang. Das sich sonst gut bewährende Orchester war
freilich, in Ermangelung der Blasinstrumente, die auch ein
Wort mitzureden haben, etwas sehr spärlich besetzt. An der Orgel
waltete seines wichtigen Amtes Herr Cantor Albert Lorenz, hier
sich annehmend, dort energisch eingreifend. Vielleicht entschleifte man
sich, nun auch andere oratorische Werke des Cantors der Cantoren
in würdiger Weise aufzuführen, um dieselben einem größeren Publikum
zugänglich zu machen.

Fräulein Gobini hatte gestern Abend in dem selbigen
Ballet „Vergißmeinnicht“ im Althadt-Hoftheater die Rolle
des „Bellindens“ übernommen, welche sonst von Fräulein Grimaldi
getanzt wird. Fräulein Gobini entlebte sich ihrer Aufgabe in bester
Weise und fand lebhaften Beifall. Auf das Ballet folgte „Der
Trompeter von Säckingen“ mit Fräulein Hoffenberger und Fräulein
Gräblich sowie den Herren Rüßmann, Decarli und Redulpha. Das
Haus war nahezu ausverkauft.

Der erste Dresdener Frauenbildungsverein veranstaltete am
Sonntagabend in Weinhold's Salzen einen Unterhaltungsabend, der
allerdings in Folge des schlechten Wetters nicht recht stark besucht war.
Er wurde eingeleitet durch einen Vortrag des Fräulein Marie Reihner,
welche in poetischer Form in kurzen Zügen die Geschichte der deutschen
Concertnummern für Violine und wurde dabei von Herrn Ludwig Carl
auf dem Clavier begleitet, welcher auch durch die Uebersage zweier Com-
positionen von Chopin und Schumann sich als guter Pianist bewährte. Be-

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute treuherzige Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau
Maria Adelheid verm. Mörtsch geb. Möller,
Kgl. Sächs. Staatsbahn-Beamten-Wittwe,
nach kurzem aber schwerem Leiden am 26. März Nachm. 1/2 5 Uhr
sanft entschlafen ist.
Dies zeigen tiefbetrübt an
die tieftrauernden Kinder.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 1/2 5 Uhr vom
Trauerhause (Vorstr. 12), Vorderstr. 24, aus auf dem
Friedhofe Annenfriedhof 1/2 5 Uhr statt.



Hierdurch allen Freunden
und Bekannten zur Nachricht,
daß unsere liebe Tochter,
Schwester u. Tante, Fräulein
Joh. Sophie Möritz
am Sonntag Mittag von
ihren schweren Leiden erlöst
worden ist.
Dresden und Bielefeld.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet
Dienstag Nachm. 3 Uhr vom
Friedhofe Annenfriedhof aus statt.

Hierdurch allen Freunden
und Bekannten zur Nachricht,
daß unsere liebe Tochter,
Schwester u. Tante, Fräulein
Joh. Sophie Möritz
am Sonntag Mittag von
ihren schweren Leiden erlöst
worden ist.
Dresden und Bielefeld.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet
Dienstag Nachm. 3 Uhr vom
Friedhofe Annenfriedhof aus statt.

Familien-Anzeigen

(Verlobungen, Vermählungen,
Geburten, Sterbefälle) finden
die weiteste und raschste Ver-
breitung durch die
**verbreitetste Dresdner
Tageszeitung
Neueste Nachrichten.**

Vereine.

Julius Otto-Bund.

Die Teilnehmer der Serenade
am 22. April a. c. werden ersucht, sich
Montag den 28. März
Abends 1/2 9 Uhr pünktlich
im großen Saal des **Tivoli** zur
ersten Bundesprobe all-
seits einzufinden. Leitung: Herr
Reinhold Becker. Präsenzliste,
Ausgabe von Kontrollkarten und
Noten. Mitteilungen. 42610

Der Vorstand.

Elbgau-Sängerbund.

Serenade betreffend.

Dienstag den 29. März
Abends 1/2 9 Uhr:
Probe im Eldorado.
Leitung: Herr Reinhold Becker.
Präsenzliste, Ausgabe der Kontrol-
larten, Noten, Mitteilungen. 42610

Der Vorstand.

Elbgau-Sängerbund.

Serenade betreffend.

Dienstag den 29. März
Abends 1/2 9 Uhr:
Probe im Eldorado.
Leitung: Herr Reinhold Becker.
Präsenzliste, Ausgabe der Kontrol-
larten, Noten, Mitteilungen. 42610

Der Vorstand.

Elbgau-Sängerbund.

Serenade betreffend.

Dienstag den 29. März
Abends 1/2 9 Uhr:
Probe im Eldorado.
Leitung: Herr Reinhold Becker.
Präsenzliste, Ausgabe der Kontrol-
larten, Noten, Mitteilungen. 42610

Der Vorstand.

Elbgau-Sängerbund.

Serenade betreffend.

Dienstag den 29. März
Abends 1/2 9 Uhr:
Probe im Eldorado.
Leitung: Herr Reinhold Becker.
Präsenzliste, Ausgabe der Kontrol-
larten, Noten, Mitteilungen. 42610

Der Vorstand.

Elbgau-Sängerbund.

Serenade betreffend.

Dienstag den 29. März
Abends 1/2 9 Uhr:
Probe im Eldorado.
Leitung: Herr Reinhold Becker.
Präsenzliste, Ausgabe der Kontrol-
larten, Noten, Mitteilungen. 42610

Der Vorstand.

Elbgau-Sängerbund.

Serenade betreffend.

Verein evang.-luth. Glaubensgenossen.

Donnerstag den 31. d. M. pünkt-
lich 8 Uhr öffentliche Abend-
versammlung im kleinen Saal
des Vereinshauses, Ringstr. 17.
1. Vortrag: Herr Pfarrer
senior **Hannemann** aus Leipzig.
Gäste willkommen! 42776

Reelles Heirathsge- such.

30. Mann, 28 J. alt, Profession-
ist, selbstständig, wünscht sich mit
einem Mädchen dienenden Standes
vom Lande, auch Schneiderin, zu
verheirathen. Etwas Ersparen erw.
Am liebsten Schleierin. Off. unt.
F 9 Exped. d. Bl. erb. 15401

Reelles Heirathsge- such.

Ein Wittwer, Mitte 40er, mit
einem 12jährigen Kinde, sucht auf
diesem Wege eine Lebensgefährtin,
Mädchen od. Wittwe, event. ohne
Anhang, nicht unter 30 Jahren.
Off. erb. unt. O 5 postlag. Hebel-
platz. Strengste Verschwiegenheit. ugel.

Reelles Heirathsge- such.

Gelehrter, in gelehrten Jahr-
renten, wünscht sich mit
einer Wittwe, Herrn mit etwas Ver-
mögen zu verheirathen. Off. unt.
A 100 an Herrn Johann
Schneider, Fil.-Exp. Vauken 42770

Reelles Heirathsge- such.

Professionist, 23 J. alt, m. m. J.
Waise, sucht die Bekanntschaft eines
wirtschaftl. spars. Mädchens dienend.
Standes, mittl. Größe, beh. spät.
Verheir. Selbst hat gr. Lust z. Geschäft,
wäre nicht abgeneigt einzupfeihen.
Off. mit Photogr. u. n. d. Beschreib.
unt. V 45 Fil.-Exp. Postlag. 15

2 junge Mädchen

blühenden Standes, 28 u. 21 J.,
suchen die Bekanntschaft zweier anst.
Herren pass. Alters. Bestehe Off.
unt. G 100 Fil. Streblenerstr. 19. 19

Reelles Heirathsge- such.

Junger strebsamer solider Mann,
von ruhigem guten Charakter, 28 J.,
alt, Professionist, selbstst., wünscht
die Bekanntschaft eines einfachen
hübsch. solid. Mädchens v. 20-25 J.,
Waise bevorzugt, behufs Verheirath.
Off. unt. F 45 Exp. d. Bl. 107

Wittwer,

Anfang 60er Jahre, wünscht sich
wieder zu verheirathen. Wittwen
oder Fräulein mit etwas bis-
ponktem Vermögen und wirt-
schaftl. wollen ihre Adresse
niederlegen in der Exped. d. Bl.
unter O H 42780. 42780

Reelles Heirathsge- such.

Eine anst. alt. Frau wünscht die
Bekanntschaft eines sol. alt. Herrn, m.
sich. Lebensstell. hat, beh. spät. Verh.
Off. unt. R 159 Fil.-Exp. Vira.-Bl.

Reelles Heirathsge- such.

Zwei junge achtbare Herren im
Alter von 22 und 26 Jahren, vom
Land, 8000 Mk. Vermögen, suchen
die Bekanntschaft zweier achtbarer
Mädchen beh. spät. Verheirathung.
Off. mit Photogr. unt. Z 1063
Fil.-Exp. Doppelstr. 17 erb. 4761

Reelles Heirathsge- such.

25 Jahre alt, Professionist, von an-
genehm. Neuherrn, wünscht die Be-
kanntschaft eines Mädchens (Wittwe
nicht ausgeschlossen) behufs späterer
Verheirathung. Bestehe Offerten
wenn möglich mit Bild unt. Z 1063
Fil.-Exp. Doppelstr. 17 erb. 4761

Reelles Heirathsge- such.

AS 94. Briefe d. Red. Die Person
wird mit gr. Vergn. ihren Willen.
Ehrenerklärung. 15522

Reelles Heirathsge- such.

Unverheiratheter habe ich wider
Hr. **Antonie Fanda**, Schiller-
str. 93, eine schwere ehren-
rührige Beleidigung ausgebroch.
Ich bedauere dies nachträglich und
bitte die Genannte hierdurch um
Vergebung. Ida verchel. Tannert.

Reelles Heirathsge- such.

Inserat v. 30. 9. 97.
Soll i. auf d. Gedant. f. m. gefragt
ob d. n. irrthümlich. falls geantw. m.

Reelles Heirathsge- such.

Herren und Damen
können sich noch zur Mitgliedschaft
eines seit 18 Jahren besteh. dramat.
Vereins melden. Bestehe Off. unter
V 47 Fil.-Exp. Postlag. 42776

Reelles Heirathsge- such.

Gewerbehaus
Heute Dienstag:
Extra-Concert.
Mozart-, Beethoven- und
Wagner-Abend. 6674

Reelles Heirathsge- such.

Der 1. u. 2. Theil ohne Zuckerauf-
schlagungsvoll A. Frankler.

Damen und Herren.

welche gewonnen sind, einem dra-
matischen Verein beizutreten, werden
freundschaftlich gebeten, sich Dienstags
Abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Stadt
Petersburg“, 1. Et., an d. Frauen-
kirche, einzufinden. J. wollen. Der Vorstand.
18708

Jugendturnen

für Jünglinge von 14 Jahren an
Dienstag und Freitag
Abends von 8 Uhr ab
in der großen Turnhalle an der
Pernstorferstr. 13 (nahe der Olt-
allee). — Anmeldungen daselbst.
Der Allgemeine Turnverein.
41742

Reelles Heirathsge- such.

Eine sehr große Auswahl
in Korallenketten u. Arm-
bändern zu auffallend bill.
Preisen findet man bei
Juweller **Franz v. Schlech-
leiter**, Annenstr. 21, neben
Hotel Annenhof. 14686

Reelles Heirathsge- such.

Ein Wittwer, Mitte 40er, mit
einem 12jährigen Kinde, sucht auf
diesem Wege eine Lebensgefährtin,
Mädchen od. Wittwe, event. ohne
Anhang, nicht unter 30 Jahren.
Off. erb. unt. O 5 postlag. Hebel-
platz. Strengste Verschwiegenheit. ugel.

Reelles Heirathsge- such.

Gelehrter, in gelehrten Jahr-
renten, wünscht sich mit
einer Wittwe, Herrn mit etwas Ver-
mögen zu verheirathen. Off. unt.
A 100 an Herrn Johann
Schneider, Fil.-Exp. Vauken 42770

Reelles Heirathsge- such.

Professionist, 23 J. alt, m. m. J.
Waise, sucht die Bekanntschaft eines
wirtschaftl. spars. Mädchens dienend.
Standes, mittl. Größe, beh. spät.
Verheir. Selbst hat gr. Lust z. Geschäft,
wäre nicht abgeneigt einzupfeihen.
Off. mit Photogr. u. n. d. Beschreib.
unt. V 45 Fil.-Exp. Postlag. 15

Reelles Heirathsge- such.

Junger strebsamer solider Mann,
von ruhigem guten Charakter, 28 J.,
alt, Professionist, selbstst., wünscht
die Bekanntschaft eines einfachen
hübsch. solid. Mädchens v. 20-25 J.,
Waise bevorzugt, behufs Verheirath.
Off. unt. F 45 Exp. d. Bl. 107

Reelles Heirathsge- such.

Zwei junge achtbare Herren im
Alter von 22 und 26 Jahren, vom
Land, 8000 Mk. Vermögen, suchen
die Bekanntschaft zweier achtbarer
Mädchen beh. spät. Verheirathung.
Off. mit Photogr. unt. Z 1063
Fil.-Exp. Doppelstr. 17 erb. 4761

Reelles Heirathsge- such.

Eine anst. alt. Frau wünscht die
Bekanntschaft eines sol. alt. Herrn, m.
sich. Lebensstell. hat, beh. spät. Verh.
Off. unt. R 159 Fil.-Exp. Vira.-Bl.

Reelles Heirathsge- such.

Zwei junge achtbare Herren im
Alter von 22 und 26 Jahren, vom
Land, 8000 Mk. Vermögen, suchen
die Bekanntschaft zweier achtbarer
Mädchen beh. spät. Verheirathung.
Off. mit Photogr. unt. Z 1063
Fil.-Exp. Doppelstr. 17 erb. 4761

Reelles Heirathsge- such.

AS 94. Briefe d. Red. Die Person
wird mit gr. Vergn. ihren Willen.
Ehrenerklärung. 15522

Reelles Heirathsge- such.

Unverheiratheter habe ich wider
Hr. **Antonie Fanda**, Schiller-
str. 93, eine schwere ehren-
rührige Beleidigung ausgebroch.
Ich bedauere dies nachträglich und
bitte die Genannte hierdurch um
Vergebung. Ida verchel. Tannert.

Reelles Heirathsge- such.

Inserat v. 30. 9. 97.
Soll i. auf d. Gedant. f. m. gefragt
ob d. n. irrthümlich. falls geantw. m.

Reelles Heirathsge- such.

Herren und Damen
können sich noch zur Mitgliedschaft
eines seit 18 Jahren besteh. dramat.
Vereins melden. Bestehe Off. unter
V 47 Fil.-Exp. Postlag. 42776

Reelles Heirathsge- such.

Gewerbehaus
Heute Dienstag:
Extra-Concert.
Mozart-, Beethoven- und
Wagner-Abend. 6674

Reelles Heirathsge- such.

Der 1. u. 2. Theil ohne Zuckerauf-
schlagungsvoll A. Frankler.

Reelles Heirathsge- such.

Herren und Damen
können sich noch zur Mitgliedschaft
eines seit 18 Jahren besteh. dramat.
Vereins melden. Bestehe Off. unter
V 47 Fil.-Exp. Postlag. 42776

Reelles Heirathsge- such.

Gewerbehaus
Heute Dienstag:
Extra-Concert.
Mozart-, Beethoven- und
Wagner-Abend. 6674

Reelles Heirathsge- such.

Der 1. u. 2. Theil ohne Zuckerauf-
schlagungsvoll A. Frankler.

Reelles Heirathsge- such.

Unterricht.



Simon & Hermsdorf

Victoriastraße 3, 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 6

Dresdner Bank.

15536

Activa.		Bilanz für 31. December 1897.		Passiva.	
Activa.	ML.	PF.	Activa.	ML.	PF.
Actien-Einzahlungs-Conto:			Actien-Capital-Conto:		
Neufällige Einzahlungen auf Aktien	8 970 000	—	ML. 85 000 000,—	110 000 000	—
Neu-Emission	—	—	do. Neu-Emission	25 000 000,—	—
Cassa-Conto:			Reserve-Fonds-Conto:		
Bestand an Baar, Coupons und	16 824 484	20	Ordentliche Reserve	27 500 000	—
Sorten	—	—	Verzinsliche Depositen	37 424 618	45
Wechsel-Conto:			Conto-Corrent-Conto. Creditoren	136 422 439	45
Bestand abzüglich Zinsen	88 815 751	25	Accept-Conto	100 625 685	30
Conto-Corrent-Conto:			Aval-Verpflichtungen	9 164 093	50
Verfügbare Guthaben bei Banken	6 395 504	35	Dividenden-Conto:		
und Banquiers	41 964 112	95	Unvertheilte Dividenden	9 552	—
Effecten-Report-Conto	9 839 107	85	Pensions-Fonds-Conto	1 121 498	65
Lombard-Conto	23 440 802	60	Zinsen-Conto:		
Effecten-Conto	9 349 617	65	4% Zinsenvortrag auf I. Ein-	62 500	—
Wechsel-Comptoir in Dresden	187 053 063	40	zahlung Neu-Emission	10 187 716	65
und Berlin	9 164 093	50	Reingewinn	—	—
Conto-Corrent-Conto. Debitoren	24 718 900	40			
Aval-Debitoren	—	—			
Consortialtheiligungs-Conto	—	—			
Immobilien-Conto:					
Baugebäude Berlin, Hamburg,	9 404 861	60			
Bremen, Nürnberg u. Rürth	—	—			
ML. 8 298 163,45	—	—			
Neubau-Conto Dresden, Berlin,	—	—			
Hamburg und Nürnberg	—	—			
ML. 4 629 005,60	—	—			
Div. Grundstücke	1 477 692,55	—			
Heberungs-Spoken der Centrale	454 030	75			
und Filialen unter einander	1 123 693	50			
Pensions-Fonds-Effect-Conto	—	—			
	432 518 084	—			

Dresden, den 31. December 1897.

Dresdner Bank.

E. Gutmann. Arnstadt. G. Klemperer. Dalchow. Mueller.

Auction.

2 Rühnigasse 2.

Auction.

2 Rühnigasse 2.

Versteigerung wegen Konkurs.

Dienstag den 29. März gelangen von Vorm. 10 Uhr an

Gerichtsstraße 15

die zum Konkurs über das Vermögen des Fahrradhändlers Georg Weige, hier, gehörigen Waarenbestände an

16 neuen Fahrrädern

(Rover), Velocip, durch mich meistbietend zur Versteigerung.

Der Konkursverwalter: Camillo Stolle.

Fertige Betten,

reichlich gefüllt, mit garantirt federweichen Bett-Inletts. Ober-, Unterbett und Kissen a Gebett 12¹/₂, 16 u. 18 ML.

Hotel-Betten

a Gebett 20, 25 u. 33 ML. roth, rosa, gelb, od. glattröthel Inletts mit weichen Bettfedern gefüllt. 15018

Gewerbliche Betten

mit Prima-Daunen-Körper u. halbwelch. Halbdaunen gefüllt a Gebett 36, 48 u. 55 ML. Versandt nach auswärts.

Dresdner Betten-

Fabrik E. Braun, Moritzstraße 20, Ecke Gewandhausstraße.

Achtung!

Offerte zu dem Jubiläum Seiner Majestät des Königs am 28. April sehr schön

Decorations - Reisig,

sowie Bäume zu den billigsten Preisen.

Hermann Stein,

Bärenstein, Bez. Dresden.

Verwandtschaftliche

Glühkörper

von 35 Pf. an.

Müller's Glühkörper-Specialgeschäft, Jüdenhof 3. 15207

Man trinke

Liqueur „LODIN“.

Messingbleche,

Kupferbleche, Neusilberbleche, Tombakbleche, Nickelbleche, Röhren, Drähte

in allen Stärken und Façons.

C. H. Morgenstern

& Co., [7077]

Dresden, Neumarkt 7.



F. Bernh. Langs

Amalienstr. — Ringstr.

Echt Indigo

blaue

Maschinen-Anzüge

in Pilot und Halbklein, in jeder Größe vorrätig. 14360

Friedrich. Mannfactur-

n. Wollwaarenhaus,

Dresden, Weißeritzstraße Nr. 24.

Richard Werrmann.

Schleswig-Holst.

Tafelbutter,

hochfeines Product, versendet täglich frisch in Postkisten a 8¹/₂ Pf. netto fr. geg. Nachnahme zum möglichst billigen Tagespreis. 42382

D. Henningsen, Bredegatt

bei Steinbergstraße

Prov. Schleswig-Holstein.

Sechstraße 42.

Billige 13428

Emaile - Geschirre

in großer Auswahl.

Oscar Lippold,

Paul Zeitwitz Nachf.,

Hand- und Küchen-Geräthe.

Sechstraße 42.

Zu verkaufen.

Eine Front-Bauftelle

Bauftelle

mit genehmigter Zeichnung i. Löstau an soliden Unternehmern zu verk.

Off. unt. V 9 Rtl.-G. Postpl. 42553b

Veränderungs-Verkauf ich mein

Fuhrwerks-Geschäft

bestehend aus vier Pferden, mit vorzüglich. Kundschaft. Preis nach Uebereinkommen. Offert. unt. V 43

Rüthl-Exped. Postpl. 9b

Veränderungs-Verkauf ich mein

Productengeschäft,

wo auch Schlächtere einzurichten, so f. 600 ML. zu verk. Wichtige sehr bill. Näh. Zwingstr. 9, 3. [26p]

Gutgeh. Producten- u.

Grünwaarengeschäft

mit Kaffeehandl. u. Mittagstisch ist sofort billig zu verkaufen Falkenstraße 10 im Productengesch. [7m]

Eine seit 26 Jahren bestehende Holzschuhfabrik ist preiswerth sofort zu verkaufen. Offert. unter F 43 Exp. d. Bl. [15537]

Eine 2schläfige Bettst. m. Matr. zu verkaufen Reihigerstr. 21, 4. r.

2 Bettstellen mit Matrasenlaufschienen billig zu verkaufen Granachstraße 16, part. rechts. [187]

Schöne gr. Bettst., Muschelauflage, Schrank, Waschtisch, 1 Ueberzieher, mittl. Pre. a. verk. Wühlerstr. 64, 1. l.

Bügel zu verkaufen: Gut erh. Schreibschreibst. Sopha u. kleiner Tisch Schloßstraße 26, 3. 84

Eleg. verstellb. Plüsch-Sopha, noch neu, spottbillig zu verk. Felsbergstr. 8, 3. am Sachienpl. [120]

Zum Umzug sind folgende noch ganz neue Möbel sofort billig zu verkaufen: 2 starke Bettstellen m. guten Federmatr., Tisch, 1 sehr schönes Sopha, 1 echter Vertico, Ausziehtisch, 1 echt. Trumeau mit gutem geschliffenem Glas, 1 Schreibtisch und 1 hoheleg. Buffet. Anzusuchen: Wühlerstr. 17, 2. Etage. 103

Ein schönes Plüsch-Sopha, ein Schreibtisch ist spottbillig zu verk. Streichenstraße 41, pt. l. 209g

Gr. schöne gebr. Comm. f. 11 ML. zu verkaufen Georgstr. 6b, 4. 8r

2 Kleiderchränke, 8 und 10 ML., 2 Bettstellen, 3 u. 4 ML., Federbett, 10 ML., Bettst. m. Matr., 14 ML., Kuchel, 5 ML. Postpl. 27, 1. r.

Federbetten mit Kissen von 12 ML. an, Bettstellen von 6 ML. an. Garantie für gute Arbeit. Paul Marks, Dresden-R., Fichtenstraße Nr. 11.

Kleiderchränke u. Commode gut gearbeitet, preiswerth zu verk. Kleine Plauenstraße 58, Tischler. 4277f

Sophas, Matr. Bettst., neu, ausb. bill. zu verk. Dippoldswaldeplatz 3, 2. v. Unterh. Schlaf-Sopha, sowie ein Bett mit Matrasen sehr billig zu verk. Wallstraße 8, 1. 60b

Sophas, Bettst. u. Matr. Gard.-Kleider- u. Büchenschränke, Vertico, Comm., Schreibe-, Wascht., Ausziehtisch, Spiegel, bill. zu verkaufen Falkenberg 1, 1. Etage Schloßstr. 46b Kleiderchr., Comm., Sopha, Tisch, Stühle, Bettst., Matr. bill. Schloßstr. 46b, 3. Boden. 53b

Sopha, gebr. Bettst. u. Matr., Kl. über u. Kleiderchr. u. Verf. bill. Knechtstr. 46, p. Rieger. 43b

Ein billiges Piano zu verkaufen Schumannstraße Nr. 51, partier. 62

Stutzflügel, gut erhalten, umgeseh. spottbillig Kurfürstenstraße 2, 1. rechts. [111]

Rover, Gelegenheitskauf, kein Wechsel, billig zu verk. Döhlstr. 6, 2. 78

Damen-Rover zu verkaufen in der Mauer 3, 9.

Wanderer-Rover, gut erhalten, sofort zu verkaufen, complet 150 ML. 35p

Al. Bischele, Oberstraße 4.

Rad, spottbillig zu verkaufen Dönhofsstr. 45. 1/2-1/2, 1-3, 6-9 Uhr zu besichtigen. 22m

Pn.-Rover f. 80 ML. zu verk. Rautenhausstraße 20, Cont. [34v]

Kinderwagen erkauflich billig Ammonstraße 53. Gottlieb. [15512]

Gebr. frand. Kinderwagen, Preis 12 ML. zu verk. Pieschen, Leisnauerstr. 38, 3. Et. l. 271f

Guterhalten. Kinderwagen sowie 2 gebr. Bettstellen billig zu verkaufen Marcusstr. 14, 2. [266f]

Schöner Kinderwagen f. 6 ML. zu verk. Döhlstr. 81, 3. Weisler.

Best. mod. Kinderwagen billig zu verk. Fiedlerstraße 14, 2. l.

Moderner Kinderwagen bill. zu verk. Wühlerstr. 33, 3. r.

Viered. gut erhalt. Kinderwagen bill. zu verk. Reihigerstr. 21, 4. l.

Kinderwagen, sowie Kleiderpuppe für Schneid., gut erhalten, wegen Umzug sofort sehr billig zu verkaufen 35b Ammonstraße 27, 1.

Guterh. Kinderwagen billig zu verkaufen Seilerstraße 12, pt. [12v]

Eleg. Kinderwag. u. Fahrr. sehr bill. zu verk. Annenstr. 13, 3. r. [4278b]

Gr. Jug. u. Bachwag. zu verk. Neu-Kadib., Luisenstr. Nr. 1. [272f]

Ein Posten Knöpfe sofort zu verk. Glöcknerstraße 2, part. l. 98

Kaninchen zu verk. Blasewitz, Striepenstraße 14, 3b. 99

Stählerner, wenig gebrauchter Muldenkippenwagen, 500 Spur, ist billig zu verk. Off. unt. H 15532 Exp. d. Bl. erb. 15532

Jagdhund, engl. Rasse, Hundin, weiß u. gelb gefleckt, 1 Jahr alt, zu verk. Franzel, Zoolog. Handlung, Kaiser-Wilhelmspl. 6. f

Jahrmärkte-Bude ganz billig zu verkaufen. [19v]

Restaurant „Zum Lindengarten“, Königsbrüderstraße 121.

Wasserkräfte: eine ca. 70—75 Pferdekkräfte, die andere ca. 120—150 Pferdekkräfte, im rob. Zustande so f. zu verkaufen. Anschluss zur Bahn, sowie Baumaterial genügt. Vorhand. Eignen sich für jede Branche. Uebersicht von ca. 9000 Einwohnern liegt ganz in der Nähe. Preis nach Uebereinkunft. Off. unt. 1900 B C P postlag. Albersdorf, Schöf. Schweiz.

Wegen Auflösung des Geschäfts verkaufe meine sämtl. Geschäfts-utenstücken wie Waare, Flaschen, Gläser, Kaffelmachine, Waschmaschine, sowie hochfeine Ringe, Arace, Japaische Punschessenzen u. Näh. Neu-Brünn, Wallstraße 17. 9p

Ladentafeln, Regale, Comptoirsessel b. 81. b. ML. bill. zu verk. Bernowstr. 8. [42701b]

Webers Handatlas, gang neu, 97er Ausgabe, billig zu verkaufen. Offert. unter M 764 Rtl.-Exp. Falkenstraße 16. [8m]

2 Strohmatt., 1 Bettst., 1 Sägebrett bill. zu verkaufen Bergstr. 7. 4b

Schöner Spiegel mit Console bill. aus Privatband zu verkaufen Jagdweg 7, 3b. 1. r. b. Wank. [2r]

Webr. doppeltb. Brodtschrank zu verk. Anzuleben von 5—7 Uhr Kamenzerstr. 19, 4., Thüre 4. [20v]

Musik. Ein Satz a. Clarinetten, 1 St., gute Violine (Höppe), Tenorh. so f. zu verk. Jacobstraße 15, 3.

Ein eiserne und ein Kachelofen zu verk. Ostro-Allee 8. Dreher. [44b]

„Zu verkaufen“ siehe in der Beilage.

Zu kaufen gesucht. Gold u. Silberladen, Uhren, Möbel, Betten, Leibhauscheine u. c., Nachlässe, alterthüm. Porzellan, Ninnaschen, Waffen kauf! Dittmar, Rühnigasse 18. 42590f

Die besten Preise zahlt für getr. Kleider, Uniform J. Kreidl, Schuhmachergasse 12. Auf Wunsch komme ins Haus. 4278b

Altes Gold und Silber, Münzen, Treffen, sowie Chlor Silber, Kehr- und Spachtelgold u. c. kauft A. Dietze, vorm. Münz-Überschmelzer, Schulgasse 11, pt. [14319]

Kaufe gebr. Kleidung, Bettst., Wäsche, Leibhauscheine u. c. E. Hanks, Jacobstraße 1, pt. [42426b]

Haus gesucht. Suche kl. Haus nebst Garten in der Nähe v. Trachau, Radl oder umgegend zu kaufen. Off. nebst Preisang. u. Bedingungen an die Fil.-Exp. Trachau. 278f

Kleineres Pferd mit Tafelwagen wird sofort zu kaufen gesucht Niederwalddplatz 4. Ed. Theurich. 96

Ein gebr., in gutem Zustand erh. Brd. Handwagen zu kaufen gef. Off. mit Preisangabe unter F 48 Exp. d. Bl. erb. 72

Eine gut erh. Kindernebbettstelle m. a. l. ge. Palmstr. 23, 3. b. 2. [19b]

4 bis 6 Stühle in schwarz zu kaufen gesucht. Off. unter F 47 Exp. d. Bl. 68

Herrsch. gebr. Möbel, sowie ganze Nachlässe kauft zum höchsten Preise baar E. Schmidt, Ferdinandstraße 14, 2. Et. [6370]

Stiefel, getr. Herren- u. Damen-Kleidung kauft Thälheim, Schloßstr. 61. 52b

Petroleumfächer, Eisenschrank, Blüthlampe zu kaufen gesucht. Off. unt. W 58 Rtl.-Exp. Lutherstr. [w]

Blumentüfel, Wäschewannen, Badewannen u. c. empfiehlt E. Kledisch, Rabenerstraße 28, Werkstat. Bismarckplatz 11. [302a]

Weitere „Zu kaufen gesucht“ siehe in der Beilage.

Stellen finden.

100—500 Mk. monatlich können Personen jed. Standes, in allen Ortschaften, sicher und ehrlich ohne Capital u. Affico durch d. Verkauf eines Massenartikels verdienen. Anträge unt. Schiffe M 27 postlagend Berlin, Postamt 18. [41707]

Lohnende Platzvertretung für erste deutsche Mode-Journale gesucht. Off. unter F B T 528 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 4278b

Ein Barbiergehilfe findet sofort Stellung bei K. Scholtz, Dr.-Pieschen, Zörgauerstr. 88. 42771f

Mühterner Mann zur Ver- richtung aller vorkomm. Arbeiten sofort gesucht Alt-Brünn, Rosen- bergstraße 1, 1. od. pt. im Laden. Ein Gartenarbeiter und eine Gartenfrau wird sofort gesucht Blumenstr. 81, Villa Antons. 133

Malergehilfen u. Aufreißer für dauernd gesucht Striesen, Spittastraße 5, part. rechts. [138]

Aufreißer gesucht Winter- gartenstraße 83. 140

8 bis 10 Stuhlmacher-Gesellen können das ganze Jahr feste Arbeit erhalten. Durchschnittslohn 25 ML. pro Woche. Justens Stuhlfabrik, Randers (Dänemark).

Ein junger Tischler will so- fucht Blaufarbenstraße 34. [13m]

Schneider auf Mode gefucht Rathblendenstraße 46, 4. Et. 141

Malergehilfe, selbststän. Arb., sofort gefucht Vorhänger. 4. v. [142]

Malergehilfen gefucht Teutoburgerstr. 2. part. [143]

Malergehilfen sofort gefucht Wertheburgerstraße 3. 144

Superl. Arbeiter u. Kuchenträger gefucht Rabnsaße 20, pt. 145

2 Tapeziererhilfen gefucht Marckstraße 48, 2. Et. 124

Ein Malergehilfe oesucht Gabelbergerstr. 15. [129]

Tücht. Tapeziererhilfen gefucht Regelfstraße 40, 1. 118

Ein tücht. junger Schneider- gefucht sofort gefucht Gota, Teutoburgerstraße 31, 1. 42781

Tüchtige Tischler u. Klei- nwerker für Kleiderkasten suchen Cremer & Grosse, Pieschen, Coswigerstraße 4. 42784

Tüchtige flotte Borrichter, für Maharbeit bei hohen Accor- können sofort gefucht, sowie zwei tüchtige Zuschneider auf Wochenl. f. Mahl. f. f. [15539]

Tittmann & Neuber, Schäftelabrik, Chemnitz.

Saubere Anstreicher gefucht Hofgartenstraße 28. 42782

Schneider gefucht Pieschen- straße 28 bei Honnloke. [14v]

Tücht. Lithograph, selbstständiger Arbeiter, tüchtig in Mercantil u. Landtschaft, sofort gef. B. Off. m. Gehaltsang. Dresden, Striesen, Wühlerstr. 36, pt. [146]

Musik. 1. Trompete u. 2. Clarinettist auf ar. Saal gefucht. West. Off. unt. P 281 Rtl.-Exp. Marienstr. 28. erb.

Ein tücht. Söfen- u. Weisen- schneider außer dem Hause sofort gefucht Ostro-Allee 18, 2. 27b

Zimmerleute zum Fußbodenlegen sofort gefucht Neubau Löttau, Leumstr. 60p

Kräftig. chrlicher Marktheller, stadtunfähig, per sof. gef. Gehälter Waaren-Einkaufs-Verein, Al. Frosch- gasse 5, part. 14

Goldschlägergehilfe gefucht. Otto Grahl, Leuten bei Niedersehl. 42783

Gewächter Maschinist — Heizer für Dampfheizer so f. gef. Döhl auf Biererei-Abtheilung. Zu meld. bei A. Schwonke in Weißer Kirch.

Tüchtige Schlosser, Schmiede und Arbeiter finden lohnende und dauernde Beschäftigung im Eisenwerk Riesa. 15536

Schneider, welcher reparirt, außer dem Hause gefucht. Offert. unter F 51 Exp. d. Bl. 81

Ein zuverlässiger, mühterner Kutscher wird zum sofortigen Antritt gefucht Freiburgerstraße 35. 15535

Malergehilfe gefucht Wittenbergerstraße 24. Zu sprach Abends 6—7 Uhr.

Schlosser auf Bauarbeit gefucht Wühlerstraße 51. 146

Tüchtige Tischler, welche gut poliren können, so f. auf photographische Apparate Holzwaarenfabrik Naundorf b. Schmiedeberg, Grz. können zum Schüren u. Bedien unserer Defen auf einem Anhang- lohn

25 bis 30

geübte Zwickler, Absatzbauer, Ausputzer

finden dauernde und lohnende Beschäftigung. 426657
Schuhwarenfabrik Heinrich Töpfer,
Dresden-Neustadt,
Wilsdorferstr. 28 (früher Magasinstr. 6).

Einem Schuhmacher,
guten Mittelarbeiter, sucht Aug.
Wange, Wintergärtenstr. 84. 152

Export-Hosen- und Joppen-
Schneider wird. sof. gef. O. Robert
Hofmann, Marktstr. 12. 113

4 gute Rodschneider werden
für dauernd gesucht. C. Robert
Heine, Marktstr. 12. 114

Malergehilfe, u. Anstreicher
gesucht Paunertstr. 31. 210

Tischler an Holzbearbeitungs-
maschinen gef. Große Plauenstr.
12. 82p

Projektlutscher 2. Klasse
sofort gesucht Töbner 18. 131w

Schuhmacher
(mit Damen- u. Mittelarbeiter) sucht
Karl Bolten, Gr. Plauenstr. 14. 13

Maurer zur Stubenarbeit gef.
Juch Martin-Luther-
str. 25, 3. Et., Schmidt. 12w

Sattlergefelle gesucht.
F. Klasse, Hofstr. 12. 131w

Scharwerksmaurer
sofort gef. Dierke, Thälstr. 12. 131w

Tüchtige
Schleifer u. Polierer,
die an Pflanzlichkeit u. sauberes
Arbeiten gewöhnt sind, gef. u. ch.
Veredelungswerk „Sagoma“,
Oberbergstr. 4. 86p

Kutscher,
für schweres Fuhrwerk, sowie ein
Arbeiter gesucht. Näheres
früher Bewerber mit guten Zeug-
nissen wollen sich sofort melden.
H. Jahn, Thälstr. 44. 1. 15338

Ein ordentlicher Stubenputzer
wird am 1. April ang. Zu melden
Schulze, Thälstr. 44. 1. 15338

Kutscher
wird am 1. April ang. Zu melden
Schulze, Thälstr. 44. 1. 15338

Perf. Kutscher, unverh.,
ges. Cavalierstr. 10 in gute Stelle
gef. H. Jahn, Thälstr. 44. 1. 15338

Ein tücht. Scharwerksmaurer
(auch Maler) auf Stubenarbeit gef.
E. Urban, Thälstr. 8. 1. 14791

Tapezierergehilfe
gesucht Thälstr. 44. 1. 15338

Kutscher
zu schwerem Fuhrwerk gesucht
Poliermühlengasse 1. 1. 87b

1 Fabrikzimmermann,
sowie tüchtiger
Mechaniker
auf Schiffe und Stangen gesucht.
Anton Reiche
Dresden-Plauen. 427

Mechaniker,
an welche Arbeit gewöhnt,
finden dauernde u. lohnende
Beschäftigung. 42423

Emil Wünsche,
Fabrik photograph. Apparate,
Neid bei Dresden. 42423

Schriftmaler
sucht Bergmann, Tolkewitz
(Reichenh.). 93

Tüchtige Kistenbauer
mit Vertung, u. ein frist. Arbeits-
bursche sofort gesucht Kistenfabrik
Hansburgerstr. 6. 264f

Westenschneider
auf bestellte Arbeit
finden dauernde Stelle Frauenstr. 5
15514

Tüchtige
Maschinenschlosser
sucht 15519

Louis Kühne,
Papiermühlengasse 17.

Tischler sucht Schen-
ke, Thälstr. 12. 120p

6 Klempner sofort gesucht
Gruna, Wilsdorferstr. 11. 131w

Tüchtiger Klempner
sofort gesucht. Solche, die auf
Eisenarbeiten eingeübt sind,
erhalten den Vorzug. Offert.
unter M 3111 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., in
Nürnberg. 42788

Ein tücht. Malergehilfe für
dauernde Arbeit gesucht Thälstr.
11, 2. Etage rechts. 40b

Ein jung. Mann (16 b. 17 Jahre)
alt mit schöner Handschrift kann
sofort in mein Conitor als 1117b

Volontär
gegen Monatslohn eintreten.
Maschinenfabrik Baumgart,
Mittelfstr. 20.

Für unsere Kesselschmiede
werden noch einige fräftige
Lehrlinge
gesucht. 42748

Dampfschiffs- und
Maschinen-Bau-Anstalt
der österr. Nordwest-
Dampfschiff- u. Gesellschaft.
Dresden, Pilsenerstr. 27/29.

Für meine Droguerie, Kamptul-
str. 7, suche einen **Lehr-**
ling. A. Freyberg. 15438

Ladireh-Lehrling
für Ostern gef. Jurek & Heymann,
Rabbinergasse 20. 42490

Tischlerlehrling
gesucht bei B. Stumang, Nabe-
beul, Grenzstr. 3. 42390p

Mechaniker-Lehrling
bei sofortiger Vergütung gefucht.
Schenk, Streifen, Eberstr. 5. 192

Ein Knabe, welcher Lust hat, das
Tapezieren- und Decorations-
handwerk
zu erlernen, findet guten Lehrmeister.
Näheres Grenzstr. 12, 2. 10

Suche sof. fräft. jg. Mann, in
Scharwerksmaurer leiten will, und
100 Mk. Caution stellen kann, ev. Ro-
u. Pohl. Off. unt. P 42 Exp. d. Bl. 136

Für das Comptoir eines Fabrik-
geschäftes in Altdorf im Erzgeb.
wird zum baldigen Antritt ein
Lehrling
gesucht. Gef. Offert. erb. unter
O 15526 Exp. d. Bl. 15526

Lehrling gesucht.
Vergütung wird gewährt. 42787
J. Schossig,
Chocol. u. Zuckern. Engros-
Geschäft, Pilsenerstr. 2.

Ein junger fräftiger Arbeits-
bursche, welcher Lust zur Gärtnerei
hat, wird sofort angenommen.
P. Pabst Gärtnerei, am Gohliser-
weg bei Gohlis. 89b

Laufbursche
sofort gesucht. Glasbandluna
Rebergasse 5. 44p

Laufbursche
gesucht Polierstr. 16, 1. 26b

Arbeitsburschen
im Alter von 14-16 J. finden
lohnende und dauernde Beschäfti-
gung in der Nähmaschinen-
fabrik Dresden-Neust.,
Großenhainerstr. 5. 41238

Arbeitsbursche
gesucht Eichenstr. 1, v. r. 15434

Hausbursche,
sauer und fleißig, sofort gefucht
Dittenstr. 1. 42624b

Flotter
Arbeits-
bursche,
nicht 16 Jahre alt, sofort gefucht.
Schuhwarenfabrik Carl
Heysing, Vorhagenstr. 88.

Ein gut empfohlener Lauf-
bursche wird für baldigen An-
tritt gef. Bruno Schütz, Tapezieren-
meister. A. b. Kreuzstr. 3, 1. 11

Hausburschen,
sauer und ordentlich, bis 17 Jahre
alt, f. H. Jahn, Thälstr. 44. 1. 15338

Arbeitsbursche,
im Erzgeb. geübt, sofort gefucht
Böhmisches Erzgeb. 23, v. l. 16

Laufbursche,

welcher Ostern die Schule verläßt,
gerucht im photographischen Geschäft
Zornbitterstr. 17, n. Brauerstr. 165

Knabe als Laufbursche gefucht
Pilsenerstr. 16, 1. rechts. 112

Ein Junge, welcher eben die
Schule verl. hat, als Laufbursche
sofort gefucht Schreiberstr. 8, v. l. 10

Knabe,

welcher Ostern die Schule ver-
läßt an: Lust hat Schlosser
zu werden, findet als Lehrling
Aufnahme 15540

Zwirnfabrik Blumenstr. 52.
Junge, Miltstr. gef. Miltstr. 13.

Einem Arbeitsburschen
im Alter von 14 bis 16 Jahren
suchen Julius Köhler & Co.,
Dresden, Victorstr. 20. 131w

Laufbursche,
nicht unter 16 Jahren, ver. sofort
gefucht von der Platten-Fabrik
Georgplatz 15, 2. Etage. 12

Schulknabe wird gef. ch.
Zentrale Gut
manufactur, Pilsenerstr. 18. 131w

Fräft. Schulkjunge
als Laufbursche gefucht Paunert-
str. 45, Pilsenerstr. 18. 131w

Georgewant, amand. 2. am
zum Vertrieb einer 15511
sentationellen patent. Neuheit
(Gehaltsungsgewinn 15)
für Private sofort gefucht Pilsener-
str. 8, part. rechts.

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Chrlisches freundl. Mädchen,
welches Lust zum Verkauf hat, sof-
od. 1. April gefucht Pilsenerstr.
18, 2. Etage. 131w

Schneidermädchen
gesucht Pilsenerstr. 7, 2. 147b

Gute Schneiderin gefucht
Marktstr. 14, 2. 121

Geübte Schneidermädchen
wird gef. Thälstr. 25, v. l. 55

Ein Mädchen kann die feine
Damenkleiderei gründl. erlernen
Schulstr. 19, 2. v. l. 19

S. Dauarbeit u. Ausbessern best.
Häutchen f. 1. Mal b. a. 2. gef.
in Gohlis, Thälstr. 18. Rudolph

Glanzplatten wird gründl.
geleitet Thälstr. 25, 1. 42796

Eine Plätterin wird sofort
gefucht. G. Thälstr. 18. Rudolph

Plätterin für Thälstr. auf
2. Etage dauernd
gefucht Thälstr. 18. Rudolph

Cigaretten-
Pa-kerinnen
und Arbeitsmädchen sucht
Werner Al. Thälstr. 18. Rudolph

Aräftige
Arbeitsfrauen
finden bei hohem Accordlohn
dauernde Beschäftigung
Frei-bergerstr. 91.

Modell,
weibl., unterf., volle Figur (Act),
gef. Off. u. 2. L. 30 v. l. 1. 131w

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Jg. Mädchen, weibl. zu Hause
schlafen kann, sofort gefucht 1303g
Werderstr. 10, v. l. rechts.

Presserthale,
Binderinnen
Auflegerinnen

für dauernde Beschäft. per sof. gef.
Mittelfstr. 15, 2. 2.

Cigaretten-Lehrmädchen
und Frauen werden angenommen,
nach der Zeitdauer, die sie in
Höfden, Plauenstr. 37, 2. r.

Cigaretten-Lehrmädchen
u. Frauen sucht Cigaretten-Fabrik
Am See 28, 3. 83b

Eine tücht. Waschfrau,
sowie ein fräft. Arbeitsmädchen
für dauernde Arbeit sofort gefucht
Pilsenerstr. 44, Seitenstr. 42781w

Arbeiterinnen,
welche bereits in Spinnereien gewesen
sind, oder gelernt haben, für unsere
Erbsenfabrik gefucht. 15505

Ein tücht. Waschfrau,
sowie ein fräft. Arbeitsmädchen
für dauernde Arbeit sofort gefucht
Pilsenerstr. 44, Seitenstr. 42781w

Arbeiterinnen,
welche bereits in Spinnereien gewesen
sind, oder gelernt haben, für unsere
Erbsenfabrik gefucht. 15505

Ein tücht. Waschfrau,
sowie ein fräft. Arbeitsmädchen
für dauernde Arbeit sofort gefucht
Pilsenerstr. 44, Seitenstr. 42781w

Arbeiterinnen,
welche bereits in Spinnereien gewesen
sind, oder gelernt haben, für unsere
Erbsenfabrik gefucht. 15505

Ein tücht. Waschfrau,
sowie ein fräft. Arbeitsmädchen
für dauernde Arbeit sofort gefucht
Pilsenerstr. 44, Seitenstr. 42781w

Arbeiterinnen,
welche bereits in Spinnereien gewesen
sind, oder gelernt haben, für unsere
Erbsenfabrik gefucht. 15505

Ein tücht. Waschfrau,
sowie ein fräft. Arbeitsmädchen
für dauernde Arbeit sofort gefucht
Pilsenerstr. 44, Seitenstr. 42781w

Arbeiterinnen,
welche bereits in Spinnereien gewesen
sind, oder gelernt haben, für unsere
Erbsenfabrik gefucht. 15505

Ein tücht. Waschfrau,
sowie ein fräft. Arbeitsmädchen
für dauernde Arbeit sofort gefucht
Pilsenerstr. 44, Seitenstr. 42781w

Arbeiterinnen,
welche bereits in Spinnereien gewesen
sind, oder gelernt haben, für unsere
Erbsenfabrik gefucht. 15505

Ein tücht. Waschfrau,
sowie ein fräft. Arbeitsmädchen
für dauernde Arbeit sofort gefucht
Pilsenerstr. 44, Seitenstr. 42781w

Rauche „Odora“

Hochfeine Vorstenland mit Felix
(Handarbeit), entzündet jeden Raucher
— 100 Stück Mk. 5,70 —
empfehlend als aussergewöhnlich preiswerth

J. Ballin, Cigarren-
Importeur,
Neustrasse
(Hotel Rheinischer Hof)
Marchallstrasse.

Telephon
2215.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.
Für Dienstag den 29. März: Meist bedeckt, Niederschläge,
mässig, windig.

Sächsisches.

• **Freiberg.** Der Verhandlung des Schwurgerichtes gegen den
Wider Keller aus Döbeln wohnte Herr Geheimrat Justizrat
Czernak bei. Die Geschworenen bejahten die auf Mord und
Vorbereitung zum Mord lautenden Schuldfragen, in Folge dessen wurde Keller,
der bereits gemeldet, zum Tode verurteilt. Keller brach in
Tränen aus.

• **Chemnitz.** Die Freimaurerloge feiert im nächsten Jahre
ihre 100-jährige Jubelfeier.

• **Aus dem Vogtlande.** Im Anschlusse an den im Juni d. J.
in Plauen stattfindenden sächsischen Gemeindefesttag will der
Vereinsausschuss des vogtländischen Touristen-Vereins zu Plauen
empfehlenswerthe Wandertouren ausarbeiten, die im Anschlusse
an jene Veranstaltung zur Ausführung kommen sollen.

• **Plauen i. V.** Von der Strafkammer des Landgerichts wurden
die 19- und 20-jährigen Handarbeiter S. Böckel und M. Dider, die
beide schon eine Anzahl von Monaten hinter „eisernen Gittern“
gesessen haben, abermals wegen Diebstahls und Einbruchs ver-
urteilt, und zwar im Hinblick auf den wiederholten Rückfall zu einer
längeren Gefängnisstrafe. Der Vorsitzende hatte bei Begründung
des Urteils u. A. bemerkt, dass man die Jugend der Angeklagten
als Milderungsgrund habe gelten lassen. Als Böckel gefragt wurde,
ob er die Strafe antreten wolle, antwortete er: „Nein, das ist mir
viel Strafe“. Und Dider erwiderte ebenso: „Die drei Monate
Gefängnis, ich will dem Reichsgericht verhandelt werden und dann
ein Rechtsanwalt. Ich las mich nicht fällig verurteilen!“ — Zur
Begründung dieser Urteile sei erwähnt, dass beide zu den neun
Männern gehörten, die im Sommer 1896 eine Raub- und Brand-
that in der Gegend von Plauen begingen, in der heimathlichen
Gegend und nach Plauen, in die Heimath Rinalbin, gehen
wollten. Sie hatten sich mit alten Säbeln aus dem Alterthums-
museum ausgerüstet.

• **Celmsitz i. V.** Der mutmaßliche Mörder der Familie
Sandner in Schönau bei Großschönau ist aus dem Celmsitzer Amts-
gerichtsgefängnisse unter starker Bedeckung aus dem Schloßplatz der
Stadt gelassen und verschiedenen Personen gegenübergestellt worden.
Da Leonhardt sofort an das Landgericht Plauen eingekerkert
wurde, so ist anzunehmen, daß die Lieberführung des noch immer
lebenden Häftlings gelungen ist und seine Verurteilung erfolgt
ist. — In der angesehnen Eiserne ist der 24-jährige Sohn des
Bauunternehmers Dörfel ertrunken. Der Kleine hatte unbeaufsichtigt
am Ufer gespielt.

• **Leipzig.** Vom Vereine „Hundefreund“ war beim Rathe
das Gesuch um Genehmigung zur Abhaltung einer Hunde-
ausstellung in unserem Stadttheater im Sommer dieses Jahres
eingegangen. Das Rathescollegium beschloß, das Gesuch abzulehnen,
da mit solchen Ausstellungen große Unzuträglichkeiten verbunden sind.
Zu diesen Unannehmlichkeiten zählt man vor allem das Gebell und
Wohlf der Thiere, das in einem Stadttheater bei mehrjähriger
Dauer der Ausstellung von der Einwohnerzahl besonders lästig
empfinden wird.

• **Leipzig.** In einer Audienz des Königs und Deutscher
Kaiser wurde mitgeteilt, daß nach einer Umfrage bei den
Leipziger Gewerbevereinen verschiedene Behörden für die Revision
der Bierdruckapparate eine Gebühr erheben, andere aber nicht.
In einem Falle ist nunmehr eine gerichtliche Entscheidung über eine
solche Verpflichtung zur Zahlung herbeigeführt worden, welche dahin
lautete, daß eine Gebühr für die Revision der Bierdruckapparate nicht
erheben werden dürfe, da eine solche doch in erster Linie im allge-
meinen öffentlichen Interesse liege.

Briefkasten.

Stoßsenzer des Briefkastenonters.

Briefkastenonters sein ich schwer. Das merkt man täglich mehr und
mehr. Die lieben Briefe all' und Reffen, die thun den guten
Muth offen. Fast täglich mit so krausen Fragen, Ich weiß ich nicht,
was dazu sagen. Der Ferdinand wünscht eine Blöde. Und einen
Bärtigen Angewandten, „nen Schanzen wünscht die Adelheid. Ein
Stromer macht der Nina Freude. Und Tröst in ihrer Einsam-
keit! Sucht Flora, diese holde Maid, bei einem Reffen groß und
schmal, der nur liebt Weib, nicht Wein, Gelang. Die Laura möchte
gerne langen, den Tänzer soll ich ihr verschonen. Die Minna, diese
die Seele, liebt sehr den Gang der Philomela. Den Reffen soll ich
bald ihr bringen, Mit dem sie lauschen kann dem Singen. Wo sind
die Frühlingstriebe weh'n, die Willst Alles jetzt spazieren geh'n! Zu
hoch im schönen Abenddunkel, — Da heisst's, was ist denn der
Dank? Für jeden Reffen eine Nacht, das ist 'ne schwierige
Geschichte, für jede Nacht einen Reffen. — Und stets soll er das
Nichtige treffen, In der der Onkel einsam sitzt, Vor Angst an
seinem Kulte schreit. Ja, ja, der Onkel kann erzählen, Wie sehr
ich nicht und Reffe quälte.

Der arme Arbeiter, der an Asthma und Wasserfucht leidet,
(Briefkasten vom 18. März) mag uns seine Adresse noch einmal ein-
schicken.

• **Rail Wagner.** 1. Herr v. Stephan war selbstverständlich Staatssekretär.
2. Die „Hausknecht“ ist die „Toten der Häuser“, „Ella hospitalis“ laut
der Kaiserin. Verlassen? — A. M. in A. Wiederholen Sie bitte Ihre
Anfragen noch einmal. Sie sollen dann sofort Antwort haben. Der Brief-
kastenonters war lange krank. — A. S. Dresden. (50 Pf.) Sie können
den Betroffenen auf Zahlung von Alimosen verklagen. Die Höhe der-
selben ist das Gericht entsprechend dem Einkommen des Betroffenen fest.
3. A. K. Leipzig. Von Dresden (Leipziger Bahnhof) mit dem Schnellzug
Nr. 4, 8 Uhr 30 Min. oder Berlin-Hamburg, oder früh 8 Uhr 30 Min. mit
dem gewöhnlichen Personenzug. Fahrkarte dritter Wagenklasse (Schneidzug)
2 Mk. 70 Pf., dritter Wagenklasse (Personenzug) 2 Mk. 70 Pf. Kinder
von 4 bis zum 10. Lebensjahre zahlen die Hälfte, Kinder bis zum 4. Jahre,
auf dem Schiffe gehalten, fast frei. — D. R. 1-2. Von der Reichs-
bahn wird die Abholung des Alimosenums verlangt. Von dem zweiten
Institut wird wohl mindestens das Einjährige-Jugend verlangt werden.
3. Sie müssen sich mit dem Präsidium resp. an die Direction der bez. Institute
wenden. (Ersteres befindet sich, wie Sie wissen werden, in Berlin.) —
• **Alter Abnehmer M. M. Moritzdorf.** Form. 11 Uhr 23 Min. ab Dresden
(Leipziger Bahnhof) über Leipzig-Halle-Magdeburg-Braunschweig. Sie fahren
durch in vierter Wagenklasse bis Halleschen, von dort bis Braunschweig
in dritter Wagenklasse. Ankunft in Braunschweig 12 Uhr 57 Min. Nachts.
Mit dem nächsten Zuge dann weiter bis Salzgitter. — A. M. Marks-
grafenstraße. Wenn die Sache sich wirklich so verhält, wie Sie schreiben,
dann müssen Sie Anzeige bei Ihrer Stadtpolizei-Inspedition machen.
• **Der Armenrath der „Neuesten Nachrichten“.** Ueber die für unsere
Armen eingegangenen 30 Mk. von „Ungeant“, 5 Mk. von D. S. und
3 Mk. von D. S. quittieren wir hiermit, zugleich im Namen der Ein-
richtungen herzlich dankend. — G. S. Die Person kann doch bedauern,
wenn sie nicht. Aber sie muß volle 5 Beitragsjahre gesteuert haben,
wenn sie nach ihrer Verheirathung die Hälfte der Beiträge zurück-
erhalten haben will. Daran darf nicht eine einzige Woche fehlen.
• **Germann D.** (20 Pf.) Sie dürfen bedauern. Der Mann muß
für Unterhaltskosten der Kinder, sowohl für die Vergangenheit wie für die
Zukunft, aufkommen. — A. S. 87. (50 Pf.) Wir müssen auch der Ent-
scheidung des Amtsgerichts betheiligen. Da die Vormundschaftsbehörde dem
Vater bei seinen mangelhaften Verhältnissen nicht die Leistung einer Sicherheit
abzugeben hat, so wird der Sohn wohl um sein Vermögen kommen. Ob
der Günstiger des Vaters das auch verwerten kann, ist eine andere
Frage. — W. M. Schwitz. Das Infanterie-Regiment Nr. 112
steht in Mülhausen (Elsas). — A. S. (3 Pf.) Wenn der
Verein nicht damit einverstanden ist, müssen Sie sich an die alten
Verbindungen halten und den Jns monatlich weiterzahlen. —
• **Helene.** 1. Der Hauptzweig der Deutschen Colonialgesellschaft befindet sich in
dem Internat der großen Sportplatzanlagen oder selbst Internat in
demselben aufgeben. Ich meine dabei J. A. „Hamburger Nachrichten“.
2. „Dank“ u. s. 3. Rauschou schloß sich nur vorläufig aus dem
Verein. — A. S. Ja, diese Frage kann ich Ihnen auch nicht beantworten,
da ich erfahren Sie allenfalls in einer „Besprechungs“-Redakt. u. s.
• **Vertrauter in R.** Wenn Sie erst 20 Jahre alt sind, und Sie
minderjährig, Sie müssen eben in den lauren Apfel beßen und

Ihren Thaler „berappen“. Die Hauptsache ist, daß das Bier geschmeckt
hat. — **Abnehmer E. A.** 1. Ein Darlehn aus dem Jahre 1885 ist
jetzt noch nicht verjährt. Verlangen Sie nur Ihren Schuldner. 2. Rein.
• **A. S. Köbner.** Sie dürfen ohne Genehmigung des Gerichtsvollziehers die
Möbel nicht forttragen. Auch wenn Sie zahlen, steht der Anspruch auf
Räumung dem Vermieter doch zu. — **Unabhängige Frau.** Ihr Mann muß
trotz der von Ihnen geschiedenen Verhältnisse Alimosen zahlen. Ob Ihnen
Ehemanne etwas genommen werden kann, ist eine andere Frage. — **E. S.**
(10 Pf.) 1. Ist mit nicht bekannt. 2. In dreißig Jahren nach Absch. steht
A. Rein. 4. Wenn Sie in der Altersversorgung war, ja. — **Bruno M.**
Die falschen Zähne dürfen wohl kein Scheidungsgrund sein. Wenn die
Frau sonst brav ist, werden Sie sich doch wohl nicht an diesen Mangel
hängen. Im ganzen Deutschen Reich sind die Strafsache gleich. Die Straf-
verfolgung verjährt in 10-15 Jahren. — **Wilhelm Mar. J.** Nach
schickendem Rechte erben Sie nicht. Dadurch erledigen sich Ihre
übrigen Fragen. — **A. M. Kelsenberger.** (3 Pf.) Es handelt
sich doch wohl um ein uneheliches Kind. Für dasselbe hat der
Mann, welcher die Mutter des Kindes heirathet, nicht zu sorgen.
• **Spinrad.** Die Adresse eines Webers, welcher nach „nach alter Art Leinen
webt“, liegt auf unserer Abtheilung zur Abholung bereit, event. senden Sie
uns Ihre Adresse ein, damit wir Ihnen diejenige des Webers einreichen
können. — **A. S.** Sie können erst am 21. September per 31. März kündigen.
• **Brunner.** (20 Pf.) Lesen Sie doch einmal den betreffenden Artikel im
Comptabilienhefte. Sie werden in demselben genügend Anregung zu
weiteren Nachforschungen finden. — **Alter Abnehmer.** (20 Pf.) Nach einer
richtigen gerichtlichen Entscheidung ist die Postquittung kein Beweis dafür,
daß eine Schuld beglichen ist. Sie beweist nur, daß der be-
treffende Betrag der Post zur Beförderung übergeben worden ist,
aber nicht, daß der Betrag auch in die Hände des Gläubigers gelangte.
Zu dem gehört eine besondere Leistung. — **Richte Ida.** Wenden Sie
sich an die Firma Johannes Engelmann, Böhmischestraße 29.
• **A. M. See 22.** (5 Pf.) Wenn Sie, wie Sie selbst schreiben, nicht selbst
auf das Armenamt gehen wollen, müssen Sie sich schon ein wenig gebühen,
bis ich mich erkundigt habe. Ihre Reclamation nach 3 Tagen war voll-
ständig nutzlos. — **Ein Abnehmer.** (20 Pf.) Ihre Freunde haben natür-
lich recht, die Sache ist schwindel. — **A. S. 144.** Geprüfte Eisen-
platten brauchen Sie nicht zu erheben, das ist Sache des Werthes. — **Frau
Marie J.** Wir bitten wegen der Verzögerung um Entschuldigung
und erlauben Sie um nochmalige Wiederholung Ihrer Anfrage. — **Paul
M.** (5 Pf.) Die laufende Adresse eines derartigen kleinen lo-
calen Circles ist von unserer Seite nicht zu schicken. Wenden Sie
sich an den „Komet“, Organ wandernder Schauspieler in Pirmasens.
• **A. M. und G. N. 1.** Die Glieder werden durch Antragszettel eines
Baumwollgewebes mit den Titeln von der, Hirschman, Tidman, Karthaus
und Gitzon und Verzeichnung der Pfandensätze hergestellt, wobei die Erde
einer Erdmetalle in Form eines spröden Glasgewebes, jurischelien.
2. Miete. — **A. M. 74.** Wenn Sie eine Stellung als Buchhalter be-
ziehen wollen, dann müssen Sie schon in allen kaufmännischen Dingen
bewandert sein. Stenographie und Maschinenschriften gehört nicht unbedingt
dazu, aber es schadet nichts, wenn Sie es trotzdem können. Als
Comptabilien finden Sie ja auch bei weniger kenntnisreichen Stellen,
aber Sie müssen natürlich dann auch Ihre Ansprüche darnach
einstellen. — **E. S.** Tagelohn läßt sich nicht machen. Sie hätten
sich eben durch einen Contract auf längere Zeit sichern müssen.
• **Bruno M.** Aber, verehrter Herr, Ihr Verlangen ist doch etwas
sonderbar. Ihre Tochter bekommt in der Schule den Auftrag, ein Gedicht
zu lernen und soll dann den Text dazu liefern. Ja, welchen Zweck erfüllt
dann die Schule? Die Tochter soll doch Ihre Tochter aus dem Text auszu-
sagen. — **Germann D.** (20 Pf.) Sie
müssen sich in sämtlichen Dingen, die Sie durchfahren, zuvor anmelden.
• **A. S.** Wenn der Verkäufer die Forderung bezahlt hat und der Betrag ist
in die Kaufsumme nicht mit eingerechnet, dann müssen Sie ihm natürlich
den Betrag vergüten. — **Alter Abnehmer.** 1. Wenn der Hund wirklich
belästigt, dann können Sie sich an den nächsten Polizeipostbezirk
wenden und um Abhilfe bitten. 2. Der Name „Bummole“ ist mir un-
bekannt. — **Einkommenssteuer.** (50 Pf.) Den Reichtums dürfen Sie von
den veräußerten Einkommen natürlich nicht in Abzug bringen.
• **A. S. (50 Pf.)** In der betreffenden Generalversammlung hat Herr Hof-
rath Damm als protokollierender Notar fungirt. — **Franz W.** Der
Bau hat nach dem Gesetz für den Unterhalt von Frau und Kindern zu
sorgen. — **Ernst Ködel.** (5 Pf.) Wir sind der Ansicht, daß der Vater
weiter den Sohn zahlen muß, da das Mädchen den Dienst bis 18 Jahren aus-
geübt haben würde, wenn nicht die geschiedenen Vorgänge zu dem
Abgang gezwungen hätten. — **G. S. in Zwickau.** (50 Pf.) Bei den
gerichtlichen Verfügungen werden Sie als Nachbarn der Zahlungsfähigkeit der
Bleier zugelassen. — **A. S. Köbner.** Die durch Naturereignisse an einem
Grundstücke entstandenen Schäden treffen den Besitzer, nicht die Nachbarn.
• **Frau M. N.** Im Wesentlichen sind wir ebenfalls Ihrer Meinung. Es
ist eine peinliche Pflicht der Zeitungredaktionen, über derartige intime
Sachen, die doch immerhin ein hohes wissenschaftliches Interesse haben,
berichten zu müssen. Wir hoffen, daß uns in dieser Angelegenheit sehr
zufriedenstellend verhalten und nur über die hauptsächlichsten Punkte der
angelegten Entdeckung berichten. Wir müssen dies unter Wahrung aller
Vorrechte natürlich aus für die Zukunft thun, trotzdem wir im Großen und
Ganzen, wie gesagt, vollständig Ihrer Meinung sind. Für Kinder ist
die Zeitung ja eigentlich auch nicht bestimmt. — **Paul M. 15.** Ihre
Schweiger mag nun warten, bis sie eine Aufforderung zum persönlichen
Erscheinen an dorthier Gerichtsstelle bekommt. Und wenn dieselbe ein-
gegangen ist, dann kann sie immer noch ein Gesuch um Dispensation ein-
reichen, das ohne Weiteres genehmigt wird. — **A. S.** Ihre Zeichnung zeigt natür-
lich 6 Stufen, b kann man nicht als Stufe rechnen, das ist doch der Fuß-
boden.

Bunte Chronik.

• **Der Rächer Cavalotti.** Einige Tage nachdem in Rom
der Dichter und radikale Parteiführer Cavalotti von dem Ab-
geordneten Macola im Duell getödtet worden war, richtete der
Student Gentile ein kurzes Schreiben an seinen Vater, in dem er
ihm mittheilte, er habe seine gefammte Habe zu Geld gemacht und
verlasse Florenz, um den „Mörder“ Cavalotti zu tödten. Der er-
schrockene Vater, ein Richter aus Bologna, eilte nach Florenz und
konnte sich mit Leichtgläubigkeit davon überzeugen, daß sein Sohn in der
That alle Väter zum Antiquar, die Werthpapiere aus
Pantofeln und den Rest zum Trödel gebracht habe. Mit
seinen Nachschüssen war es dem überpaunten Studenten
also offenbar Ernst. Die Polizei wurde in Kenntnis gesetzt und
telegraphirte nach allen Städten des Königreichs, daß man den jungen
Brautkopf im Betrugsfalle festnehmen solle. Die geschicktesten
Polizisten von Florenz suchten die Spur des blutdürstigen Studenten
ausfindig zu machen und reisten auf verschiedenen Wegen nach Venedig
ab, wo der Abgeordnete Macola, der zu gleicher Zeit Director der „Gazzetta
di Venezia“ ist, seinen Wohnsitz hat. Die Zeitungen veröffentlichten Zeit-
artikel über den italienischen Nationalfeind der Blutrache, der in dem Falle
des Studenten Gentile wieder so grell in Erscheinung trete. Da erhielt
der Vater des nachdringlichen Studenten von seinem Sohne einen Brand-
brief aus Genua u. A. Aus Genua? Aber Genua liegt doch von Florenz
aus gerechnet, gerade in entgegengesetzter Richtung als Venedig.
Signor Gentile begab sich eiligst nach Genua, und es wahrte nicht
lange, so wurde er seines Sprößlings habhaft, wie er mit einer aller-
liebsten Signorina, einer Längerin, auf dem Corso herumspazierte.
Die Längerin hatte in Florenz das Herz des jungen Gentile erobert,
und dieser war seiner Angebeteten, als sie ein Engagement nach
Genua rief, dorthin gefolgt. Zur Erklärung seines Verschwindens
aus Florenz hatte er die Geschichte erfunden.

• **Vom Goldfischer zum Bettler.** Die Pariser Polizei griff
bei einer Jagd in der Umgebung der Centralmarktsallen auch einen
Goldfischer von Alaska auf. Derselbe, Namens Delmas, aus
Grenoble gebürtig, hatte, dem Zuge nach dem Westen folgend, seine
Heimathstadt verlassen, um in Alaska Schätze zu graben. Er fand
auch tatsächlich Gold und sah sich binnen Kurzem im Besitze eines
Vermögens von 108 000 Frs. Doch beschloß ihn nach dem größten
Theile seines Geldes beraubt. Während seiner Krankheit wurde er des Gold-
fischers. Aus Scham begab er sich nicht nach Grenoble, sondern nach
Paris, wo er durch Betteln sein Leben fristete, bis sich die Polizei
seiner abentheuerlichen Person verschickte.

• **Wenn die Liebe, ach, vergißt ...!** Wegen gebrochenen
Eheversprechens hatte die hübsche Miss Winnie Cyden, ein Dien-
stmädchen, den Ruffard Wilson in Birmingham vor den Richter ge-
fordert. Wilson hatte der allerliebsten Winnie den Hof gemacht und
ihre auch die Ehe versprochen. Wilson bestritt dies entschieden, die
Klägerin jedoch wies zwei Briefe vor, durch welche die „reellen
Absichten“ ihres ungetreuen Geliebten durchaus bewiesen wurden.
Der eine Liebesbrief lautete: „Theuerste, einzige Winnie, geliebte
Wau! Ich spare, soviel ich kann, denn wir möchten doch gern bald
betrauen und ich dich, mein Schatz, immer bei mir haben. Die

Zeit kann ich nicht erwarten, wo ich dich wiedersehen werde.
Du bleibst mir doch treu, Engel (hier folgen drei Kreuze)?
Ach, es geht nichts über ein eigenes Heim. Allen und
Dir, einziges Herzchen, glückliches Neujahr. Ich bleibe bis zum Tode
Dein Did. Schreibe mir baldigst einen hübschen Brief!“ Ganz
anders lautete Brief Nummer zwei. Derlos schreibt der Ungetreue:
„Theure Winnie! Ich soll Dir einen hübschen Brief schreiben, aber
ich kann nicht, denn ich sage Dir schon, daß meine Liebe hin ist.
Es wären nur falsche Worte. Ich wollte früher allein dich zu meinem
Weibe, aber seit ich dieses Mädchen sah, ist Alles hin. Meine Liebe
für dich ist weg. Denke nicht mehr an mich, es wäre Zeitverschwen-
dung. Grüße an Alle zu Hause, wenn Du meinst, daß ich es werth
bin, von Dir.“ Der Richter hielt dem braven Did seine Untreue
hart vor und verurtheilte den falschen Liebhaber, der hübschen Winnie
500 Mk. Schadenersatz zu geben.

• **Kleine Chronik.** In Sturm und Wasser Noth! In Folge
des Sturmes und des Hochwassers ist, wie aus Hensburg gemeldet
wird, der Damm des Seher Moores durchbrochen. Das ganze Moor ist
überfluthet. Der Schaden ist sehr bedeutend. Der Sturm hält mit raubender
Gewalt an. Die Bothen aus Dänemark fehlen seit 2 Tagen. Amlich
wird gemeldet: Der Veronesen und Gatterverfahre zwischen Schleswig-Flebrichs-
berg und Schleswig-Mischel ist seit gestern (Freitag) früh durch Hochwasser
unterbrochen. Die Dauer ist nicht abzusehen, da anhaltend Nordoststurm.
Die Rettungsstation Laboe telegraphirt: Heute Sonnabend wurden von
bestimmten dänischen Nacht „Thea“, Capitän Nielsen, zwei Personen durch
das Rettungsboot „Walter Wolfgang Ernst“ gerettet. — Die Rettungs-
station Laboe telegraphirt am 28. d. M.: Von dem hier gestrandeten mit
Lauter von Dänemark nach Venedig bestimmten dänischen Schooner „Hermine“,
Capitän Jørgen, wurden durch das Rettungsboot der Station 4 Personen
gerettet. — Der deutsche Schooner „Alma“ mit einer Ladung Cement ist
Sonntag früh in der Nähe von Swanke (Dordrecht) untergegangen. Von
unter den an Land getriebenen Gegenständen befinden sich auch Frauen-
und Kinderkleider.

(Weitere Bunte Chronik siehe Seite 11.)

Savoy Hotel Albertshof
die neu eröffneten
Venetianischen Festsäle
werden zur Veranstaltung feiner
Gesellschaften, Hochzeiten etc. empfohlen.
Restaurant allerersten Ranges
jederzeit geöffnet.

Thee-Messmer
Berühmte Mischungen Mk. 2.80 u. 3.50 pr. Pfd. Probepackets 60 u. 80 Pf.
Lehmann & Leichenring, Hofliefer.

Specialität: Bruch-Raffee, gerollt à Pfd. 97 Pf.
à Pfd. 85 Pf. beim **Chocoladen-Hering**. 14436

Allgäuer Süssrahmbutter,
mit oder ohne Salz, 9 Pfund Mk. 10, — franco Nachn. **Senn-
butter**, gefalzen, 9 Pfund Mk. 9.50 franco Nachn. Garantie
Zurücknahme. Postmuster frei. **H. Kleiner, Ulm a. D., Wallstraße.**

Selbmann's Hafer-Cacao Pfund 1 Mk.
Wilhelmsstraße 2 (neben Baumacher & Co.). 12698

Dresdner zahnärztliches Institut
Pragerstraße 28, 2. Et.
von Zahn-Arzt **Heinr. Hamecher**,
approb. als Zahnarzt an der Königl. Universität Berlin,
promov. als Dr. chir. dent. in Amerika.
Mitglieder aller Krankenkassen und deren Angehörige, sowie alle
weniger Bemittelten erhalten am Institut jeden als **dauerhaft
bewährten Zahnarzt vorzüglichster Ausführung, nur
amerik. Zubehören, Plomben, schmerzlose Zahn-
operat.** u. zur Hälfte der gewöhnlichen Preise. !! Gewissenhafte
schonende Behandlung!! 10000

Dresdner zahnärztliche Klinik
Sprechzeit 9-5 9 Strubestraße 9 Sonntags 10-1
bietet Unentgeltlich tagl. v. 9-10, 12-1, 4-6 kostenfreie Behandl.
Blonden für 1.50, künstl. Zähne 2 Mk., Behandlung bedarfs-
schmerzlosen Zahnziehens 3 Mk. Nur schonende schonende Behandlung.
Dr.: **Ar. Hendrich, Zahn-Arzt.**

Künstl. Zähne von 3 Mk. werden in höchst solider,
naturngetreuer Ausführung schmerz-
frei eingeleitet. Zahnkrone, Umarbeitungen äußerst billig.
Plombieren absolut schmerzfrei, sowie Zahnziehen. Sprechzeit
von 8-7 Uhr, Sonntags bis 4 Uhr. Theilzahlung gestattet. 6442
Nur Marienstraße 1, 1. **Ernst Krause.**

Zahn-Arzt L. Prag,
approbirt als Zahnarzt an der Königl. Universität Berlin,
Sprechstunden: 9-1, 8-6.
jeht Albrechtstr. 43, 2., Ecke Billmeyerstr.
Künstl. Zähne, naturgetreu, haltbar, leicht zum Tragen, fest-
stehend und Garant. d. vorzügl. Passens, schmerzlos von 2 Mk. an.
Blomben von 1.50 Mk. an (langj. Garant.). Dertl. Behandlung zum
Zahnziehen, 150 Mk. Auch empfehle ich Kronen- und Brückenab-
nahme ohne jede Schmerzen. **Schonende, gewissenhafte
und schmerzlose Behandl. von mir persönlich.** 129

Geheime Leiden
und deren Folgen, Ausflüsse, Darmbeschwerden, Geschwüre,
Schwächezustände etc. (23 jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter
Methode **G. Goscinsky, Dresden, Singendorferstr. 47, pt. rechts**,
täglich von 9-4 und 6-8 Abends, Sonntags von 10-4. (16 Jahre
lang verheiratet. **Dr. med. Blau** täthig gewesen.) 15377

Held für gesammte Heilkunde, geheimen Frauenkrankheiten, Wilt-
kränke 5, 2. Sprechzeit tagl. 12-1 Vorm., 6-8 Abds., Sonn- u.
Feiertags 11 Vorm. bis 2 Nachm. **Schnelle Hilfe** in allen geheim.
Leiden ev. ohne Berufshör., schmerzlos. Behandl. Ausw. auch briefl. 15446
Notationsdruck und Verlag von Ludwig Götter. — **Verantwortlich:** Für
Politik und Bunte Chronik Otto Fr. Koch; für Musik, Locales,
Sächsisches und Handelsbeil. Guido Wäber; für Preiskalender u. A.
Guido Wäber; für Internat. Martin Diller; händl. in Dresden.
Gespräch: Redaktion Amt I Nr. 8897, Expedition Amt I Nr. 4521.

Die schöne Lilitz.

Roman aus dem Englischen frei bearbeitet
von Hermine Frankenstein.

(Nachdruck)

„Wie besser,“ entgegnete er, sich zurückzuziehen und sich trösten, wie es kam, daß selbst jetzt ihre bloße Anwesenheit genügt, ihm das Blut wie Quecksilber durch die Adern zu jagen.

Es schien ihm, als ob die heftigen Schmerzen, die er litt, plötzlich verschwunden wären, als sie sich über ihn neigte und ihre Hände beim Glätten der Rippen sein Haar streiften, während der Duft der Rosen, mit denen sie reich geschmückt war, ihn schmeicheln umfing.

Er schloß die Augen und einige Sekunden lang schien es ihm als ob er träume. Als er die Augen wieder öffnete, sah er, wie sie unmerklich schmunzelte, während sie ihm in die Hand drückte.

„Ich bin es, welche die Ursache Deiner Schmerzen ist,“ sagte sie in zitternder Stimme. „Ich wollte, ich könnte die sagen, wie leid es mir thut. Wenn ich etwas thun könnte!“

„Du hast schon viel gethan,“ entgegnete er, als sie innehielt. „Du hast mir Deine Theilnahme bewiesen und das ist mehr, als mein unbedeutendes Unwohlsein verdient. Jetzt aber,“ fügte er hinzu, „als er drinnen die große Tischglocke läuten hörte, „glaube ich, schließlich Du mich verlassen und zu Tisch gehen, sonst wird Deine Suppe kalt — und das darf um meinwillen gewiß nicht geschehen!“

„Und was ist's mit Dir? Hast Du schon etwas gegessen?“ „Nein, ich fühle mich auch gar nicht aufgeht, etwas zu essen. Ich werde mir eine Tasse starken Kaffees herbeibringen lassen.“ „Aber das ist nicht der Weg, gesund zu werden!“ rief Lilitz aus, die eine geborne Krankenschwesterin war und jetzt an gar nichts dachte, als ihm zu nützen.

„Warte einen Augenblick — ich komme gleich wieder.“ Sie verließ das Zimmer und einige Minuten später brachte ein Diener auf einer Platte eine appetitlich arrangierte kleine Mahlzeit in Lindhurst's Zimmer und Lady Lilitz kam hinterher.

„So,“ sagte sie, den Kopf von der Platte nehmend und den Tisch etwas näher zu ihm hinschiebend. „Ich habe mir alle erdenkliche Mühe gegeben, um die Brust von dem Halsanordentlich herunterschnitten, und Du mußt jetzt essen, um mir zu bereuen, daß Du meine Bemühungen anerkannt!“

Lindhurst trank seinen Sinnen kaum. Seine Frau entfaltete eine Seite ihres Charakters, von deren Existenz er bisher keine Ahnung gehabt hatte; und es war wirklich schwer zu glauben, daß dieses sanfte, liebliche Geschöpf die stolze, herrliche Prinzessin von vor wenigen Stunden sei. Er fühlte, daß ihre Natur Rathselhafte, die er niemals lösen konnte.

Und dennoch war die Lösung einfach genug. In dem Bewußtsein, daß die Gatte unter den Folgen seiner verzweifeltsten Anstrengungen, sie zu retten, so litt, fühlte Lilitz, daß sie nicht weniger für ihn thun konnte, als sich nach Rächen zu bemühen, seine Schmerzen zu erleichtern, und sonderbarerweise bereitete es ihr ein rechtiges Vergnügen, ihn zu pflegen. Es schien, als ob sie ihm damit einen Theil ihrer Schuld abtrug.

Lindhurst bestand darauf, daß sie zu Tisch gehe und ihn für eine Weile verlassen; aber, bei der Thüre angelangt, drehte sie sich um und sagte:

„Ich werde später wieder kommen — das heißt, wenn es Dir recht ist.“

Sein Herz schlug hoch auf unter dem Zauber ihres freudigen Blicks.

„Ich werde gewiß außerordentlich erfreut sein, wenn Dir meine Gesellschaft nicht zu trübselig ist.“

Sie blieb gar nicht lange weg, und als sie wieder kam, über-

zeugte sie sich, daß er etwas von den Speisen, die sie ihm gebracht hatte, verzehrt habe. Das Zimmer sah beim Lampenlicht hell und freundlich aus; der helle Feuerstein beleuchtete Bücher und Bilder, Jagd- und Frühlingsgeräthe und allerlei seltsame Waffen, mit denen die Wände behangen waren. Er folgte ihrem unerschrockenen sanften Blick und lächelte.

„Gefallen Dir die Kunstwerke, mit denen ich mich umgeben habe?“ Es sind einige gute Stücke darunter, wenn Du sie ansehen willst.“

Sie machte einen Gang durch das Zimmer, dessen Inhalt sie offenbar sehr interessirte. Er hatte sie schon lange nicht mehr so lebhaft und heiter gesehen und fragte sich, welcher Zauber diese Veränderung herbeigeführt habe.

„Wie hier ist eine Grotte!“ rief sie plötzlich überrascht aus.

„Ja, ein wenig.“

„Und Du fühlst wohl auch? Ich habe keine Ahnung davon.“

Ihre Blicke begegneten sich, und sie schauten einander an, als ob sie wüßten, daß Jeder die Gedanken des Anderen erschaffen hätte. Lilitz erwiderte sich, daß sie sich bisher so wenig für ihren Gatten interessirt hatte, daß es ihr ganz gleichgültig war, ob er eine Vorliebe für Kunst hatte oder nicht.

„Soll ich Dir etwas singen?“ fragte sie hastig und mit einer Stimme, als ob sie eine unangenehme Erinnerung verschonen wollte. „Ich habe seit so langer Zeit nicht mehr gesungen, daß es mir selbst ganz neu sein wird, meine Stimme wieder zu hören.“

Selbstverständlich erklärte Lindhurst, daß es ihm eine Freude werden würde, sie singen zu hören; Lilitz setzte sich, pfeiferte einige Minuten auf der Violine und sang dann ein heiteres, heiliges, französisches Liedchen. Sie besaß eine ungemein reiche und wohlklingende Sopranstimme, die von den besten Londoner Sängern ausgetrieben war und sie sang mit sehr viel Geschmack und Ausdruck.

Während er sie beobachtete, verlor Lindhurst entschlossen alle traurigen Gedanken und überließ sich ganz und gar dem Einflusse des Augenblicks. Ein Gefühl, fast wie Glück, erfüllte ihn, und eine stille Hoffnung flackerte in ihm auf, daß ihn die Zukunft vielleicht noch für die Vergessenheit entschädigen könne.

Der helle Feuerstein glitzerte über den herrlichen, Monden soarmen hin, die ihren schönen Kopf bedekten und die Brillanten, mit denen sie geschmückt war, schickten farbenprächtige Funken. Sie sah erregt aus, wie sie so da saß, mit halboffenen Augen und Lippen und Schattungen abwechselnd über sie hin glitten.

„Hörst Du, ich liebe Dich, sehr sehr!“ rief er aus, als sie das Lied beendet hatte und sie willig ihre Augenblicke seinem Blick zuwandte.

Dieses Mal wählte sie ein anderes Lied — es war ein Klage- lied um eine verlorene Liebe und ihre Stimme nahm einen unglückseligen Ausdruck an. Als sie beendet hatte, legte sie die Violine weg und flachte einige Augenblicke lang schweigend, mit halb geschlossenen Augen in die volle Gluth des Kaminsfeuer.

Sie selbst war von dem Liede ergriffen — oder vielleicht von den Gedanken, die dasselbe in ihr wachgerufen hatte. Der ganze Jammer ihres eigenen Loos, sowie des ihres Gatten war ihr klar geworden; und selbstverständlicher als jemals sah sie die Gatte in einem neuen Lichte an — sie erkannte, daß kaum ein Mann aus Tausenden sie so großmüthig behandelt hätte, als er es gethan hatte, nach dem schweren Unrecht, das sie ihm zugefügt hatte.

Wie bei all ihren Handlungen einer augenblicklichen Eingebung folgend, trat sie plötzlich an sein Lager, kniete bei demselben nieder, und als sie zu ihm aufschaute, sah er, daß ihre Augen in Thränen schwammen.

„Was ist geschehen?“ fragte er hastig nach Ursache, aber sie schüttelte den Kopf mit einem Lächeln.

„Nichts. Ich habe nur gedacht, daß — daß —“ sie lächelte, als gelang ihr aber noch einer Pause, ihren Stolz zu bekräftigen

Hervorragende Neuheiten

Blousen

in
Woll- und Seidenstoffen
Metel in außerordentlichem Ausmaß
bei 14345

Special-Geschäft Zur Blousen-Ecke

M. Brock,
Eckstraße, Ecke Weberstraße,
Am Altmarkt.

Vorzüge:
Tadelloser Sitz.

Anprobezimmer
zur gefälligen Benützung.
Umtausch gestattet.

und sie fuhr mühsig fort, „daß Du jetzt unsere Hochzeit feierst, nach- schlich gegen mich warst. Warte — laß mich antworten.“ Da er eine Bewegung machte, als wollte er sie unterbrechen, „Ich weiß sehr wohl, daß ein Verlobungsfeierlicher Zustand unsere Heirath war und daß ich ein schweres Unrecht begangen habe. Dennoch kann die Heirath nicht aufgehoben gemacht werden; und es scheint mir, daß wir nichts gethan haben, um unsere Lage zu erleichtern. Du wirst mir einreden, daß wir die Freundschaft neben einander leben sollten. Können wir diesen Versuch nicht ändern und versuchen — Freundschaft zu sein?“

Eines Augenblicks lang schloß Lindhurst der Aufregung und Ueberraschung.

„Ich weiß,“ fuhr sie mit derselben, an ihr so seltsamen Deutlichkeit fort, „daß ich Dir viele Pflichten einer Gattin nicht erfüllen kann; aber ich will mich bemühen, ein Interesse an Deinen Be- strebungen zu nehmen. Ich werde bei Gelegenheiten mit Dir aus- gehen und fahren und Dir dadurch Dein Leben etwas weniger einsam gestalten, das heißt,“ fuhr sie etwas hastig fort, „immer vorausgesetzt, daß Dir meine Gesellschaft angenehm wäre.“

Es dünkte ihr eine Ewigkeit, bis er ihr antwortete, und den- noch währte es nur wenige Minuten, bis er seine Stimme so weit in seiner Gewalt hatte, um sprechen zu können.

„Du bist weiser als ich, Lilitz, und ich willige mit Freuden in Deinen Vorschlag. Ja, wir wollen, wie Du es sagst, Freunde sein, und für uns beide wird das Leben dann etwas freundlicher ge- gestalten. Wollen wir dem Vertrag mit einem Händedruck be- steigen?“

Sie reichte ihm ohne Zögern die Hand, die er einen Augenblick lang mit warmem Druck festhielt. Dennoch war ihm aber zu- weilen, als träumte er das Alles war und er fürchtete, daß am nächsten Morgen der Zauber, der seine Frau so lieblich veranbelt hatte, getrunnen sein und die alte Schranke von selber Rülle und Unnahbarkeit zwischen ihnen wieder aufrichtet sein würde.

Neuntes Kapitel.

Lindhurst's Belustigungen waren ungedrungen. Selbst wenn Lilitz's Handlungsweise nur einer Laune entsprang, schien doch doch für unbedeutende Zeit andauern zu wollen, denn sie pflegte ihren Gatten mit größter Sorgfalt unblühend bis er be- stimmten hergestellt war; sie las ihm vor, sang ihm und führte ihn in ihren kleinen Pannagen (salvo es der Art nur gestattete, fragten). Es war merkwürdig, welche Veränderung dieses neue Programm in ihnen beiden hervorbrachte — merkwürdig, wie- der jüngste Verträge sie einander näherbrachte. Lilitz fand an ihrem Gatten jetzt etwas zu bewundern und anzuspüren, und sie entdeckte, daß er nicht nur fast die ganze Welt durchreist, son- dern daß er aus seinen Reisen auch Vortheile gezogen und sowohl die Menschenkenntnis, als Sitten und Gebräuche der verschiedensten Nationen eingehend studirt hatte. Es war sehr interessant mit ihm zu plaudern, viel interessanter als sie für möglich gehalten hatte und ohne daß sie selbst eine Ahnung davon hatte, wurde sie nach und nach stolz auf ihren Gatten. Weber sie noch er- wähnten mit einem Worte der Vergangenheit, noch der eigen- thümlichen Beziehungen, die zwischen ihnen bestanden. Sie lebten wie einfache gute Bekannte neben einander — sie waren sich nicht mehr und nicht weniger — und Beide schienen zufrieden.

Von der Thatsache, daß innerlich keinerlei Vertraulichkeit zwischen ihnen bestand, schenkte Beide nichts zu ahnen; aber eines Morgens wurde Lilitz etwas gewaltsam darauf aufmerk- sam gemacht, und sonderbar, es verursachte ihr etwas mehr als vorübergehenden Kummer.

Es war etwas früher als gewöhnlich in das Frühstückszimmer gekommen und Lindhurst verweilte noch im Garten draußen. Es war ein schöner Morgen spät im Oktober. Die Sonne hatte den Nebel durchdrungen und beglänzte die stark bemasteten Wiesen und Felder; die schon gelb und roth schimmernden Bäume, sowie die mit Efeu und wildem Wein, dessen Blätter nun pur- purroth leuchteten, überspannte Südfassade des Hauses. Aber trotz des hellen Sonnenscheins war die Luft scharf und frostig und die Wärme, welche das hellleuchtende Kaminfeuer in dem Gemache verbreitete, wirkte sehr wohltuend.

Das Frühstückszimmer war ein langgestrecktes, freundliches, nach Süden gelegenes Gemach, aus welchem große Thüren auf die Freitreppe und nach dem Garten hinaus führten. Lilitz stand an einem Fenster und beobachtete die pastliche Gestalt ihres Gatten, der draußen zwischen den Rosen hin und her wandelte, als ein Diener mit dem Postbeutel eintrat; und da sie einen Brief von Lady Lester erwartete, warnte sie nicht erst Lindhurst's

Eintritt ab, sondern starrte den Beutel selbst und entlockte ihm seines Inhaltes.

Geheim genug kamen außer den Zeitungen nur zwei Briefe, einer für sie und einer für ihren Gatten, und als sie den letzteren auf seine Tasse legte, lag ihr ein kurzer Beileidsbrief in die Nase und sie betrachtete den Brief unwillkürlich. Das Rouvert war klein und viereckig, die Schrift auf demselben eine elegante zier- liche Handschrift.

„Etwas bedäunet ob ihrer Neugierde wandte sich Lilitz ab und im selben Augenblicke trat Lindhurst durch eine der hohen Glas- thüren aus dem Garten kommend ein.

„Guten Morgen!“ rief er ihr freundlich entgegen. „Ich sehe, Du hast den Postbeutel schon geöffnet.“

„Ja, und Deine Korrespondenten haben Dich offenbar sehr vernachlässigt, denn es ist nur ein einziger Brief für Dich ge- kommen.“

„Er nahm ihn, warf einen flüchtigen Blick auf die Handschrift und öffnete ihn. Unwillkürlich beobachtete ihn Lilitz und sie konnte nicht umhin, zu bemerken, daß er den Inhalt dieser Zeilen fast mit den Fingern verfolgte.

Derselbe mußte offenbar sehr interessant sein, denn Lind- hurst trat an das Fenster, um den Brief ein zweites Mal durch- zulesen, und als er zu dem Tische zurückkam, sah er verstimmt und niedergeschlagen aus.

„Ich hoffe, Du hast keine schlechten Nachrichten erhalten!“ sagte Lilitz, als sie sich vor die Kaffeemaschine setzte.

Dunkle Röthe überfluthete plötzlich Colin Lindhurst's Wangen.

„Nein — ich danke Dir.“

Er stockte nicht, wie sie gehofft hatte, von dem der Brief war, und sie fühlte sich geliegt, sowohl von ihrer eigenen un- willkürlichen Neugierde, als von seiner Zurückhaltung.

„Wenn ich in demselben Verhältnisse zu ihm stände, wie an- dere Frauen zu ihren Männern stehen, wäre ich geneigt, Offen- sacht zu empfinden,“ dachte sie für sich, ihre Gedanken von diesem Thema abzubringen und sich in ihren Brief zu vertiefen, der nicht von ihrer Tante, sondern von Lady Westland war.

„In Westland's Chaise werden Theateraufführungen vorbe- reitet,“ bemerkte sie nach einer längeren Pause, und Lady West- land wünscht, daß ich mich daran beteilige. Soll ich die Ein- ladung annehmen?“

Lindhurst schien sich nur mit sichtlichster Anstrengung des Träumerei, in der er offenbar versunken war, zu entziehen.

„Was hast Du gesagt?“

Lilitz wiederholte ihre Frage etwas ungeduldig. „O gewiß! Wenn die Einladung nur an, wenn es die Herr- gnügen mocht,“ entgegnete er zu ihrer Ueberraschung, denn sie dachte, daß Sir Horace Dalton bei diesen Theateraufführungen hauptsächlich mitwirken werde, und hatte geglaubt, daß ihr Gatte sich aus diesem Grunde widersetzen werde, daß sie die Einladung der Westlands annehme.

„Er ist noch so sehr in seinen Briefen vertieft, daß er vielleicht ganz und gar an Sir Horace Dalton vergessen hat,“ dachte sie etwas bitter; doch das war keineswegs der Fall.

Lindhurst beobachtete sehr wohl, daß wenn seine Frau nach West- land Chaise ginge, sie mit Sir Horace Dalton zusammen gebracht würde, aber seine großmüthige Natur ließ ihn unter den gegenwärti- gen Umständen keinen Argwohn in Bezug auf Lilitz aufkommen; und wenn es ihr Wunsch war, an den dortigen Festlichkeiten theil- zunehmen, konnte er ihr das Anerbieten ihrer Freundschaft nicht damit entgegnen, daß er sich ihrem Wunsche widersetze.

Es ist wahr, er hatte sich gewiegt den Baronet in seinem eigenen Hause zu empfangen, aber seit damals hatte er einen tie- feren Einblick in den Charakter seiner Frau gewonnen, und sein Glaube an sie war fester geworden.

Diesen ganzen Nachmittag verbrachte Lilitz mit einem un- heimlichen Gefühl der Unruhe, das sie verfolgte, und nach dem Ab- schlusse des Mittags sagte sie, wie um ihren eigenen Gedanken zu entsagen, zu ihrem Gatten:

„Soll ich Dich heute Nachmittag ein wenig spazieren führen?“

Er lächelte und es schien ihr, als wäre er etwas verlegen.

„Ich habe eine Zusammenkunft mit Jenkins“ — Jenkins war der Bedienter — „in einem sehr entfernten Theile der Besitzung, hinter Cranley Wood am See Ufer, und ich fürchte, Dich dorthin zu bringen, weil in der Nähe einige Hügel von Diphtherie be- fallen sind.“

(Fortsetzung folgt.)

Sunte Chronik.

Die Hochzeit einer Sultanstochter. Aus Konstantinopel wird berichtet: In Hildiz Kiosk, dem Sternenschloß der Residenz des Sultans Abdul Hamid, hat ein großes Familienfest stattgefunden. Die Tochter des Hildiz, Naimah Sultan, hat sich mit Ahmed, dem Sohne des Hildiz Osman Paschas, des ruhmvollen Helden von Varna, verheiratet. Schon ein älterer Sohn Naimahs, Nureddin Pascha, ist Schwiegersohn des Sultans. Die Gläubigen, welche eine Prinzessin heiraten, dürfen neben ihr keine zweite Frau mehr nehmen. Prinzessin Naimah ist nach den Schilderungen aller Frauen, die sie gesehen haben, ein Mädchen von großer Schönheit und bedeutender Bildung für orientalische Begriffe. Sie liest und schreibt nicht bloß türkisch, sondern beherrscht auch das Französische und ist eine Künstlerin in der Musik. Sie zählt jetzt 15 Jahre. Ihre Mitgift besteht in einem Palaste, der vollständig eingerichtet ist; als barees Taschengeld gibt ihr der Sultan 10000 türkische Lira mit. Die Vermählungsfeierlichkeiten fanden in Hildiz Kiosk in zwei Abtheilungen statt. Im Harem oder Herrenhause erschienen Naimah Osman Pascha, sein Sohn Nureddin und der neue Schwiegersohn Ahmed Kemaliddin. Man führte sie zum Sultan, welcher vom Großvezier und dem Scheich ul Islam und vielen Würdenträgern umgeben war. Nach Verlesung der üblichen Formel gab der Sultan dem neuen Schwiegersohne die Hand und verheiratete die Naimah, die Heirat, als beschlossen. Der Scheich ul Islam ertheilte den Segen, es wurden Erfrischungen gereicht und die Zeremonie war in diesem Theile zu Ende. Welt interessanter war aber der Vorgang im Harem, den Frauenhäusern. Alle Gäste, ausschließlich Damen, waren in prachtvollen Toiletten. Endlich erschien in Begleitung der Sultanin-Walideh, der Kaiserin-Mutter und der Hadschabad Hanum oder Schatzkammerin die Prinzessin Naimah. Sie trug ein wunderbares Kleid aus Seide und Spitzen, überschüttet von einer traumhaften Menge von Juwelen. Die Hadschabad Hanum verführte darauf die Heirat der Prinzessin und meldete zugleich, daß die feierliche Anmeldung in Gegenwart des Sultans bereits in Harem stattgefunden. Darauf gratulierten die Damen. Die Prinzessin dankte. Dann wurden Erfrischungen herangereicht und man gab sich heiteren Unterhaltungen hin. Während derselben verschwand die Prinzessin jeden Augenblick aus dem Salon, um ihr Gewand zu wechseln. Sie führte ihren Gästen nach und nach ihre ganze Ausstattung am eigenen Körper vor, und das dauerte mehrere Stunden. Die Gäste riefen bei jedesmaligem Eintreten ihr „Walchallah!“ (Ach Gott, das Wunder! Ach wie schön!) und allerlei Segenswünsche. Als dann endlich die weiblichen Gäste das Harem verlassen, erzählten sie von der Prinzessin jede ein kostbares Juwel als Andenken an diesen glücklichen Tag.

Der Tod des Stierkämpfers. Einem Madrider Brief des „Berliner Local-Anzeigers“ entnehmen wir folgenden, auf den von uns bereits kurz mitgetheilten Tod des spanischen Stierkämpfers Francisco beizüglichen Passus: Wohl der berühmteste aller Stierkämpfer war in der jüngsten Vergangenheit neben Vagarrillo der in Madrid aufgewachsene Francisco. Eine tödtliche, hier besonders gefährliche und gefährliche Augenentzündung warf den starken, aber alten Mann umlagert aufs Krankenlager. Ganz Madrid litterte Tage lang mit seiner Familie. Aller Augen und Gedanken richteten sich auf den zweiten Stock eines Hauses der Calle Arrenal, wo Franciscos Schwiegersohn, der Zahnarzt ist, wohnt und wo der Kranke lag. Tagelang vergaßen die Madrider, daß es eine brennende amerikanisch-spanische Frage gäbe, daß eine schwere Finanzkrise droht, daß von überall her am politischen Horizont dunkle Wetterwolken aufziehen. Nichts interessierte sie mehr als die Frage, ob Francisco am Leben bleiben würde oder nicht. Und heilig litterte es durch die Herzen der weidmüthigen Madrider, als die Todesnachricht kam und in Extrablättern verbreitet wurde. Heute Nachmittag begrub man ihn — wie einen Fürsten — wie einen König. Denn König war er, unumschränkter Herrscher in den Herzen seiner zahllosen Bewunderer — Herrscher und König der Straße, dem das Volk jubelte und die Armen segneten. Er verstand sich ganz ungemein aufs Repäsentanten und wußte seine Madrider zu nehmen. Sein Auftreten in der Arena präparierte er sich sorgfältig vorher auf der Straße. Heute kommen die Stierkämpfer am Morgen des Kampftages an und schlafen ungeschlafen in die Arena, Francisco aber machte namentlich vor der Oster-Corrida anlang seine Spaziergänge durch die centralen Straßen, Promenaden und den Bart Madrider, angehen mit einem kostbaren Kostümanzug und über und über beladen mit den prachtvollsten Juwelen und Brillanten. Und während er mit der Rechten würdevoll mit Ministern und Aristokraten Grüsse austauschte, ließ seine Linke unbedeutend einen Silberregen auf die Armen herabrieseln. Er war das Prototyp eines Stierkämpfers der alten Art, der vom Publikum lebt und sich ihm ganz hingibt. Der Beifall des Volkes, der Applaus der Menge war ihm Alles. Applaudirt zu werden, danach strebte er mit seiner ganzen Seele in der Arena und auf der Straße. Im Circus entwickelte er so eine fast unwahrscheinliche Fähigkeit vor den Stieren, die er, wie die ältesten Herren der Arena sagen, freiste, wie keiner vor ihm gethan hat und nach ihm thun wird. Und wenn in einer Explosion der frenetische Beifall der Zuschauer die Luft erzittern machte, schritt er berauscht an die Arena. Nichts brachte er durchgehende Pferde zum Stehen und drang in brennende Häuser, um Menschen zu retten, und hocherhobenen Hauptes schritt er dann, von tiefer Beirückung erfüllt, davon, wenn ein Gemurmel der Bewunderung ihn umfing. Der Beifall war ihm Alles. Ihm widmete er sich ganz. Und ein Wunder ist es zu nennen, wenn er bei den unzähligen Verwundungen, die ihm keine Wunde von Seiten seiner gefährlichen Gegner einbrachte, und in Folge deren sein stählerner Körper von oben bis unten mit Narben bedeckt war, überhaupt mit dem Leben davonkam. Aber was keiner seiner wilden Gegner, das brachte eine tödtliche Augenentzündung fertig. Und Francisco, der König der Straße, der Vater der Armen, der Zaupfaffe von halb Madrid, der gute Großvater, wie ihn die Frauen des Volkes nannten, ist nicht mehr!

Habe mich in Trachau, Ahornstraße 2, gegenüber dem „Wettinschloßchen“ als

prakt. Arzt

Dr. med. Buchmann,

bissh. Militär-Arzt an der Med. Univ.-Klinik zu Halle a/S.

Dr. med. A. Schanz's Orthopädische Heilanstalt.

Ich habe meine Anstalt nach Dresden-A., Georgplatz 11, verlegt. Zugleich habe ich dieselbe bedeutend vergrößert.

Dr. A. Schanz.

Stephanien-Hof.

Meinen anerkannt guten

Mittagstisch à la carte

bei billigen Preisen halte ich einem gebieten Publikum der Johannstadt bestens empfohlen: bei regelmäßigem Mittagstisch gewähre ich vortheilhaften Rabatt. Außerdem mache ich meine reichhaltige Früh- und Abend-Stammkarte aufmerksam.

Gleichzeitig bringe ich meinen geräumigen

Gesellschaftssaal,

welcher sich vorzüglich zu Hochzeiten u. dgl. eignet, in empfehlende Erinnerung.

Schachtelnd Carl Höppner.

Ausstellung

dreier großer Wandgemälde für die Traumbühne der Stadtkirche in Pirna im Atelier des Hofmalers Professor Danneberg in der Königl. Kunstakademie auf der Brühlischen Terrasse bis mit Sonnabend den 2. April täglich von 10—3 Uhr eintrittsfrei geöffnet. [15402]

Urania.

Heute Montag d. 28. März Vereinshaus (Zinzendorfstr. 17):

Das Geheimniß des Nordpols.

Grosser decorativer Ausstattungs-Vortrag in 3 Acten und 11 Bildern von Dr. M. Wihl Meyer. Vortragender: Herr Director W. Eigner.

Einlass 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. — Ende 9^{1/2} Uhr.

Sitzplätze à 3, 2, 1^{1/2} Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalien-Handlung F. Ries (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalien-Handlung Ad. Brauer (F. Plöner), Neustadt, entgegen. Kartenvorverkauf von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse. [15379]

Victoria Salon

Unwiderruflich

nur noch bis 31. d. M.

Bernardi

und das

brillante Programm!

Täglich und ferneres Auftreten von

Otto Reutter

mit nur selbstverfaßtem Repertoire.

Gesellschafts- und Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Carl Thieme.

Passe-partouts nur für Redoute und Presse gültig.

Vorverkauf von 9 Uhr an.

Apollo-Theater.

Doch elegantes Variété-Etablissement.

Heute und folgende Tage

Große Gala-Vorstellung.

Das sensationelle März-Programm.

Fräulein Frid-Frid, die reizende Zoubrette.

Herr A. Angelotti, der vorzügliche Blüthenwandlungs-

Schauspieler (nur deutsche Sprache).

Dahn und Walde, die eleganten Duettisten.

Herr Arthur Jaccot, Humorist.

Herrn Carry u. Maria, die. Excentr. u. Zaubervarietisten.

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. C. J. Fischer.

Geführte Bahn Georgplatz—Münsterplatz alle 5 Minuten.

PALAST-Restaurant

Dresden A.

Ferdinandstraße

Täglich Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

Populäre Concerte

von der Palast-Capelle unter Direction des Herzogl.

Capellmeisters Herrn Fritz Hoffmann,

unter Mitwirkung der

Opern- und Concertsängerin

Fräulein Therese Busso,

Opern- und Concertsänger

Herr Paul Nelva,

Herr Stefan Komáromy.

Donnerstag Nachmittags: Symphonie.

Sonn- u. Festtags 11—1 Uhr: Mittags-Concert.

Ferdinandstraße 4. Ferdinandstraße 4.

Gasthof zu Wölfnitz.

Endstation der Pferdebahn Völsplatz-Wölfnitz.

Sis mit Sonntag d. 3. April täglich Auftreten von

Oscar Junghänel's humorist. Sängern.

Anfang 8 Uhr. Uebersichtliches Programm! Entree 50 Pf.

Vorverkaufsorten à 40 Pf. bei Herrn L. Wolf, Völsplatz und am Büffet im Gasthof zu Wölfnitz.

Pferdebahnverbindung nach Dresden bis nach Schluß der Concerte.

Sonntag den 3. April

Zwei Concerte (ohne Vorverkauf).

Anfang 4 und 8 Uhr.

Neu! Neu! Neu!

Freie Blüthen und Leberecht Vennichen

aus Dresden in Kiao-Tschan.

Neuestes Original: Gesamtspiel von O. Junghänel.

Es haben erachtet ein O. Junghänel. E. v. v. Köhler.

Tivoli.

Nur kurze Zeit! Täglich:

Oscar Fürst-Abend,

unter Mitwirkung der Concert-Sängerin

Margaretha Brandt aus Hamburg

und der Künstler-Capelle, unter Direction des Herrn

B. Melzer.

Anfang 7 Uhr, Ende 11 Uhr. — Sonntags Anfang 4 Uhr.

Originell, einzig!

Neu

für Dresden und Deutschland

Walt-
Restaurant „Société“

Waisenhausstraße 18,
Centrum der Stadt. 1500 Sitzplätze.

Nur kurze Zeit
Die echten Wiener

Grinzinger-Werddog, Strohmayer-Steher,
Reisinger, Instrumentalisten,
mit ihren einzig in ihrer Kunst existirenden
Solisten,

den Walzer- u. Sieder-Sängern Schiel, Kandel u. Exner,
dem vielfach prämierten 15111

Kunst-Jodler Schackert-Schafhauser,
sowie der beliebten echten

Tiroler-Gesellschaft Pontiller aus Iselberg.

Von 5—7 Uhr Auftreten nur der „Grinzinger“.

Extracinegang zum Concertsaal auf der neuen Terrasse.

Rich. Bräuer.

Hôtel Bellevue, Blasewitz.

Montag den 28. bis Mittwoch den 30. März

Brauer's Rossweiner Sänger

(Muldenhalter, gegründet 1854).

Humoristisches, höchst decentes Familienprogramm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Hochachtungsvoll Robert Naumann.

Pariser Garten,

Dresden-N., Gr. Meißnerstraße 13.

Täglich Concert,

ausgeführt v. der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft

Hans Spiess.

! Telegramm !

Die ersten

Norddeutschen Sänger

kommen

In das Concert- und Ball-Etablissement

„Zu den Linden“, Cotta.

Moritzburg.

Allen hohen und höchsten Herrschaften, allen hochgeachteten Gästen

und Freunden, welche mich in meiner 10^{1/2}-jährigen Thätigkeit im

Adam'schen Gasthof

mit ihrem Besuche beehrt haben, spreche ich hiermit meinen aufrichtigen Dank aus.

Schanda, März 1898.

Hochachtungsvoll

Gustav Naumann und Familie.

Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Herrschaften und Touristen

mein Logis-Dans in Schanda, Badstraße, Villa Anna.

Marienlyst, Kur- und Seebad-Anstalt.

Wunderschön gelegen, berühmt durch Hamlets Grab. 1. Kl.

Bad-Hotel in Dänemark. 3/4 Stunde von Kopenhagen. D. Zög.

(1/2 Stunde vom Königl. Residenzschloß Fredensborg.) Möblirte

Cottages mit oder ohne Pension. Volle Pension 4^{1/2} Kr. pro Tag,

für längeren Aufenthalt Moderation. 1. Kl. Restaurant. — Diner

prix fixe — à la carte. Im Juli-August täglich table d'hôte-Concert

und grosses Concert des Abends im Garten. Soirée dansante

wöchentlich. Strombäder, sehr salzhaltige, warme und medicinische

Seebäder. Badearzt: Oberarzt Möller.

Man wende sich an Marienlyst, pr. Halsingør, Dänemark.

Paradiesgarten

Zschertnitz

zum Besuch bestens

empfohlen. 4710

Neu! Neu!

Friedrichstädter

Weinstuben,

Petersstraße 11,

empfehlen 42784b

hochachtungsvoll Oscar Horn.

100 Jahre Freude können Sie

an meinen Uhren zu 12 Mk. haben,

echt Silber, Gold, eleg. Fac., hochf.

gravirt. Preisl. gr. u. fr. Gust.

Staat, Düsseldorf 126. [35472]

Wettiner Säle

(Dresdener Kegelheim),

Friedrichstraße 12.

Für Vereins- und Familien-

festlichkeiten jederzeit freie Säle

mit Bühnen.

Auch Sonntags.

Kaffee-Alfball,

geröstet und gemahlen, per Pund

25 Pf. Billnitzerstr. 5. [15225]

Billig! Billig!

25 Bettstellen

mit Matratzen sind bei einer

Anzahlung von 5 Mark und

wöchentlich Abzahlung von 1 Mk.

billig abzugeben. 13716

N. FUCHS,

Neumarkt 7, 1. Etage.

The American Biograph

8906a

kommt und zeigt?!

Umzugsartikel:

Gardinen u. Rouleaux-
stangen u. Beschläge,
Zuggardinen,
Sofen, Kissen, Kissen
in reichster Auswahl.
Sammer, Bangen,
Wandbohrer.
Hecker's Sohn,
Dresden-N., Körnerstrasse.

154 0

Empfehle silberne 7094p
Remonteur-Uhren
für 12 Mk.
reizen gold. Remonteur-
Uhren v. 25 Mk. an.
Goldene-Remonteur-
Uhren für 1 Mk. 50 Pf.
Nur Feder i. 1 Mk.
Oehme,
Wettinerstr. 14
(neben d. Elvold.)



Massiv gold. Ringe

formie

massiv gold. Trauringe

Stück von 5 Mk. an.

Alfred Steffelbauer

Juwelier

Wilsdrufferstrasse 13

neben Hotel de France.

Altes Gold u. Silber

wird eingetauscht.

42515

Kinderpulte

Reissbretter

Stickrahmen

F. Bernh. Lange

Amalienstr.

Große garantierte frische

Eier

Mandel 65, Schok 250 Pf.,
mittlere Mandel 55 Pf.,
bestes Magdeb. Sauerkraut,
Pfd. 5 Pf., 10 Pfd. 45 Pf.
Preis, Kistenstrasse 49. (42787b)

Echt silberne

Uhren

für 12 Mk.,

3jährige schriftliche

Garantie, empfiehlt

C. Ruske,

Johannesstr. 13.

14937

Unübertrefflich in Glanz und

Haltbarkeit sind Ernst Martins

Metallfußboden-

Schnelltrocken-

Lackfarben

in allen Nuancen u. Selbstlacken.

Ernst Martin,

66 Louisestrasse 66.

Ferner empfiehlt zu jedem Zweck

frechfertige Lackfarben. (15504)

Schuhwaren

jeder Art,

sowie die größte

Reparatur-

Anstalt

finden Sie bei

Ernst Kühnel,

Striesen,

Bergmannstr. 14.

42074

Für Wiederverkäufer!

4 Pz 100 St. Mk. 2.50, 3.00,

5 Pz 100 St. 3.50, 3.50,

8 Pz 100 St. 4.50, 4.50.

J. Hallin, Dresden, Mar-

schallstr. 20. Nur reelle

Waare. Bill. Fabrikpreise.

14289

Cigarren

Schwarze Seidenstoffe

Muster nach auswärts franco.

Moiré, Velour, Antique,
Renaissance, Duchesse, Mer-
veilleux, Falté, Taffet,
Armure u. c.

nur erprobte, solide Gewebe, empfohlen
bei voller Garantie für solides Tragen zu
anerkannt billigen Preisen

Crefelder 13937

Sammet- und Seiden-Haus

Seifert & Co.

Pragerstrasse 28, I. Etage.

Capes

Zur Anfertigung von Capes
Spitzen für Capes,
Perl-Besätze für Capes,
Perl-Trübs für Capes,
Rüschen für Capes,
Seiden-Moirés für Capes,
Futter-Seide für Capes,
Schwarze Stoffe für Capes,
Farbige Stoffe für Capes,
Schott. Stoffe für Capes,
Matlasse-Stoffe für Capes.

Die Selbstanfertigung von Capes ist
eine sehr leichte und bietet eine
aussergewöhnlich grosse Ersparnis.

König-Johann-

Strasse 6.

Siegfried Schlesinger,

König-Johann-

Strasse 6.

15072

Neuheiten
in 15313
Hutblumen
in großer Auswahl,
echte Straussenfedern
empfehlen billigt
C. Horig,
Blumen- und Feder-Fabrik,
Wilsdrufferstrasse 29.

Rheumatismus,
Gesangbücher,
Confirmations- u. Osterkarten
in größter Auswahl.
Papierhandlung L. Baumgarte,
19 Strehlenerstrasse 19
Ede Uhlandstrasse.
42607
Filiale der „Neuesten Nachrichten“.

Pianos
neukonstruirt. Ebenen,
edler Ton, feste Stimmung,
10 Jahre Garantie, bogense-
zahlweise v. Mk. 20 monatl.
an, Original-Preise ohne
Preisermäßigung.
Illustrirter Katalog gratis.
R. Stolzenberg
Dresden-A., Prager Strasse 25, I.

L. Kupfer,
Kinderwagen-Fabrik, (15094)
Dürerstr. 9, Johannesstr. 10,
empfehlen
Kinderwagen,
Karstühle
in größt. Auswahl zu
billigsten Preisen.
Reparaturen schnell und billig.

Pianinos
sehr preiswerth zu
Kauf, Miete, Tausch,
Ed. Menzer,
Pianosortebauer,
Frauenstr. 14, 2., Ede Neumarkt.

Feuerwerkskörper,
bengalische Flammen,
Wags-, Kolophonium-, Magnes.
und Schellackfaden,
bunte Illuminat.-Laternen,
bunte, wieder abwaschb. Farben
für Glühlampen usw.
empfehlen
Wolgel & Zeeh,
Dresden-N., Marienstr. 12.

Rosen-
scheeren
Heckenscheeren
Drahtgeflecht
Stacheldraht
billigt bei 42421
Edmund Weigel,
Pr.: Pilschen,
Bürgerstr. 47

Decimalwaagen
Tafelwaagen
Flüssigkeitsmaasse
Gewichte etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Ich kann es!
25 Sophas,
30 Bettstellen
mit Matratzen
sind einzeln mit 5 Mk.
Anzahlung u. Abzahlung
pro Woche 1 Mk. billig
abzugeben nur bei

S. Osswald,
Dresden, 13956
Marienstrasse 12, 1.

Nachdruck verboten.

Sammlen!!!

Es kam vom Reichsbotenmann,
Von Miquel diese Worte,
Gleich fingen die Kinder an,
Dah man zum Sammeln blase.
Von diesen läßt die Industrie
Den Weg sich nicht verarmen.
Die Finken, einig wie noch nie,
Sie blafen auch zum Sammeln.
Sammelt doch sammeln vorzüglich
Im Lager, in dem vollen,
Bei „Goldne Eins“ die Kunden sich,
Die billig kaufen wollen.

Frühjahrs-Saison 1898.

Frühjahrs- und Sommer-Paletots

Mark 7 1/2, 9, 12, 14, 18, 22 und höher.

Havelocks und Mäntel

Mark 7 1/2, 10, 15 und höher.

Herren-Anzüge in Jaquett, Ruffe und

Mark 6 1/2, 9, 13 1/2, 17, 21, 24, 28 und höher.

Burschen-Anzüge

Mark 5 1/2, 7 1/2, 10 1/2, 12, 14 und höher.

Einzelne Hosen

Mark 1, 2 1/2, 3 1/2, 5, 6 1/2, 7 1/2, 8 und höher.

Jaquetts und Joppen

Mark 3, 4 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 9, 10 und höher.

Knaben-Anzüge

Mark 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 4 1/2, 5 1/2, 6 und höher.

Knaben-Hosen - Radfahr-Anzüge -

Fracks - Kellner-Jacken - einzelne

Westen - Arbeiter-Sachen.

Confirmanden-Anzüge

in allen Stoffen und Farben

Mark 6 1/2, 8 1/2, 10 1/2, 12, 14, 16 1/2 und höher.

Sämtliche Anzüge, Paletots u. Knaben-

Garbieren von vorheriger Saison werden 1/2

unter Etikettenspreis verkauft.

Dresdens vortheilhafteste Einkaufsquelle für

fertige Herren- und Knaben-Garderoben.

„Goldne Eins“,

Inhaber Georg Simon,

1. 2. u. 1. Schloßstrasse 1, 1. 2. u.

3. Et. 3. Et.

Frack-Verleih-Institut.

Fracks,
schw. Rockanzüge
werden verliehen
Rosmarin, 1. III
E. SAUER.

Überzeugen Sie sich,
dass meine
Fahrräder
u. Zubehörtheile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrock, Einbeck
Deutschlands größtes
Special-Fahrrad-Versand-Büro.

Eröffne am 1. April d. J.
Bischhofsweg 16 ein
Wagenverleihgeschäft
und empfehle selbiges zu recht reger
Benutzung. (15177)
Richard Wetschke.

Schwamm
Fabrik
Dresden-N.
Cacao
Fabrik
Grossschloßstr.

Illustrirte Probenliste
über 41405
sämtliche frauenärztlich
empfohlenen Neuheiten
versendet gratis
W. Mahler, Leipzig 95.
Versandgesch. chir. Gummiw.

Schmuck-
Neuheiten
(50 Pf. bis 25 Mk.).
Medaillons,
Ketten und Ketten,
Armbänder,
Uhrketten,
Ringe,
Perlen-Kollern,
Franz. Wappenstein
(Reihe von 35 Pf. an)
Reizende
Brochen-Neuheiten,
Gürtel,
Gürtel-Schleifer,
Paul Teucher,
Altmarkt, Schiffergasse,
Fächer-Neuheiten.

Gebrüder Eberstein
Hoflieferanten
Altmarkt 2
Kindermöbel-
garnituren,
Kinderstühlechen.

Patentschutz
Intern. Erfindungsbüro
H. L. L. S. W.
Bruchleiden
heilt ohne Operation u. Besei-
tigung Dr. med. Lausch
Berlin, Dresdenstr. 97. Aus-
wärt. briefl. Prosp. gratis. (4241)

Damen-Kleiderstoffe.

Dietrich Schmidt, Pieschen,
Manufactur- und Modewaaren,
Eckhaus Rehefelder- u. Bürgerstraße.
Größte Auswahl! Billigste Preise! Beste Fabrikate!

Städtische Beerdigungsanstalt

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),
Telephon - Amt I, Nr. 4385.
Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b
(hinter dem Hotel Reichspost) und Palmstrasse 11,
Telephon - Amt I, Nr. 82.

Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die sofortige Besorgung der Heimbürgen übernehmen.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in bester Ausstattung zu soliden Preisen. Prompte Besorgung sämtlicher mit dem Begräbnisswesen verbundenen Angelegenheiten. Ueberführungen im In- wie nach dem Auslande sowie zur Feuerbestattung nach Gotha unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.

Aufbahrungen und Drapirung der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinsten Ausführung; Beleuchtung, Pflanzendecoration etc. Vorherige Feststellung der Gesamtkosten einschliesslich der Kirchengebühren. 3646



„Wanderer“

ist der Name der
feinsten Marke im Handel.

Frühjahrs-Anzüge u. Paletots



Specialität:
Englische
Sport-Paletots,
hell und dunkel,
Mk. 21, 24, 28, 33, 39 etc.

Englische
Cheviot-Anzüge
in schwarz, marine, braun und
neuen Mustern,
Mk. 24, 30, 36, 40, 45 etc.

Englische
Kammgarn-Anzüge
in neuen Farben,
Mk. 30, 36, 42, 45, 50 etc.

Elegante
Beinkleider
in Cheviot, Kammgarn etc.
Mk. 8, 10, 12, 15, 18 etc.

Die Vorzüglichkeit unserer
Schnitte, wie unserer
Verarbeitung ist bekannt und unüber-
troffen.



Anfertigung nach Mass zu gleichen Preisen!

R. Eger & Sohn,

5 Frauenstraße 5
gegenüber „Zum Pfau“.

Feste Preise!

Auswahlsendungen!

Blousen - Seide

Muster nach auswärts franco.

18936

schottisch, gemustert, glatt und gestreift.
Sport-Seide, waschbar wie Leinen,
enorme Auswahl, täglicher Eingang von
Neuheiten, offerieren zu

anerkannt billigsten Preisen
Grefelder Sammet- u. Seiden-Haus
Seifert & Co.
Pragerstrasse 28, 1. Etage.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu Mk. 1,60 das Pfund.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, Berlin.
Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Bei sofortigem Einkauf gewähre ich einen Kassens-
Rabatt von 5%.

Möbel **Möbel** **Möbel** **Möbel** **Möbel** **Möbel** **Möbel** **Möbel**

J. Berkowitz Nachf.
Inhaber: M. Unger
Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik
Möbel **Möbel** **Möbel** **Möbel** **Möbel** **Möbel** **Möbel** **Möbel** **Möbel**

Garantie für solide Arbeit.
Franco Versandt in Sachsen.



Spezialität: Feinmöbelpolier.

**Echt Nussbaum-
Trumeau**
wie
Zeichnung
mit
geschliff.
Glas
260 cm hoch,
75 cm breit,
Mk. 60.

Pfeiler- und Sopha-Spiegel
Sophas
in allen Bezügen,
Bettstellen und Matratzen,
Herren- und Damen-
Schreibtische,
Kleider- und Küchenschränke,
Commoden, Verticos, Tische,
Stühle usw.
Elets auf Lager vollständige
Ausstattungen
empfiehlt für Beantworte als
billigste Bezugsquelle das
Möbelmagazin von

Weidhaas & Tamme
21 Dresden, 21
Webergasse
Soliden Leuten Theilzahlung
gestattet. 13087

Wurmplage

Bei Kindern und Erwach-
senen, durch Maden, Spui-
und Bandwürmer, befehtigt
man am besten im März. Die
erforderlichen, sicher wirkenden
und unschädlichen Abtreibungs-
mittel nach altbewährter Vor-
schrift des **Medicinalraths**
Dr. Küchenmeister sind
allein echt zu haben in der
Salomonis Apotheke,
Dresden-N., Neumarkt 8.

Neu! Mundharmonika - Trompet Neu!

A. Dominick's

„Mundharmonika - Trompet“
D. R. G. M. 79354 15253

mit zusammenschiebbarem Schalltrichter und in jeder gewünschten
Tonart. Kolossal laut und sehr effectvoll und leicht trans-
portabel! Preis St. 2,75 Mk. in Bronze, 3 Mk. in Nickel, Kupfer
oder Messing. Sie haben in Dresden bei **A. Dominick,** Uhr-
macher, Annenstraße 16, Musikinstrumenten-Handlung Zander
Hofl., Bettendorferstr. 35, **A. Mann,** Erlentstraße 15, 1. Et.

Unter den im Handelsfach thätigen

Herren

macht sich in Folge der intensiven geistigen Inanspruchnahme und
Unruhe sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kräfte
bemerklich, woraus dann mehr unglückliches Familienleben
resultiert, als man ahnt. Wo Derartiges wahrgenommen oder be-
fürchtet wird, sollte man nicht, sich über die nun weltbekannte
„Waffen'sche Erfindung“ zu informieren, entweder durch seinen Arzt
oder durch directen Bezug meiner sehr instructiven Broschüre mit des
Herrn eidlich erteilten Gutachten erster Universitäts-Professoren
und Spezialärzte, mit **W. Waffen'schem** Urtheil und zahlreichen
Glaubensberichten. Preis 80 Pf. (Marken), wofür franco Zusendung
als Doppelbrief.

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.

Gewissenhaft,
mässige Preise.

**Patent-
Bureau Reichelt, Dresden-N.**
Hauptstr. 4. Inhaber:
Emil Reichelt,
Ing. u. Patent-Anw.

**A. L. Mohr'sche
FF-Margarine,**
im Geschmack, Nährwerth und Aroma kaum von
feinster Molkerei-Butter zu unterscheiden
pr. Pfund 70 Pf.
empfiehlt das Special-Geschäft von Fabrikaten
aus der Fabrik von
A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld.
Inhaber: 15064
Julius Eichler,
Dresden, Ziegelstr. 9.

Sichere Hilfe gegen bringen nachweislich, oft auch noch in den
verweirtesten Fällen die
Frauenleiden Universal-Kräuterbäder,
Botticherstraße 4. 15083

Herren-Wäsche.

Oberhemden

mit weißen sowie mit bunten Einfügen
Stück Mt. 2,75 bis Mt. 5,—.

Nachthemden

Uniformhemden, sowie lange Nachthemden
Stück Mt. 1,50 bis Mt. 3,60.

Unterwäsche

Hemden, Jacken, Beinkleider

in allen Systemen, als Macco, Reform, Normal etc.

Kragen,

Steh- und Umlegekragen, weiß und bunt,
Stück 20 Pf. bis 70 Pf.

Manschetten,

ein- und zweiflüßig, weiß und bunt,
Paar 45 Pf. bis Mt. 1,—.

Chemisettes

in großer Façon-Auswahl, in weiß und bunt
von 28 Pf. an bis Mt. 1,30.

Handschuhe

aus Zwirn, Halbselbe, Seide und Glacé.

Strümpfe

aus Baumwolle, Flor, Halbselbe etc.

Cravatten

Steh- und Umlegekragen Stück 15 Pf. bis Mt. 3,20.

Taschentücher

in weiß, weiß mit Kante und bunt,
Duzend Mt. 1,80 bis Mt. 11,—.

Regenschirme

für Herren von Mt. 1,80 bis Mt. 25,—,
für Damen von Mt. 1,75 bis Mt. 26,50.

Hosenträger

von 25 Pf. an bis Mt. 3,50.

Wäsche für Damen und Mädchen.

Weisse Tag- und Nachthemden:

für Damen
Stück von 90 Pf. an bis Mt. 6,—.

für Mädchen
Stück von 60 Pf. an bis Mt. 2,60.

Weisse Beinkleider

Stück von Mt. 1,10 an bis Mt. 3,50.

Stück von 50 Pf. an bis Mt. 1,75.

Nachtjacken

weiß und bunt in großer Auswahl.

Weisse Unterröcke m. Stickerei

aus Linon, Hemdentuch und Barchent

Stück von Mt. 1,20 an bis Mt. 13,—.

Stück von Mt. 1,— bis Mt. 2,25.

Spitzen-Taschentücher

für Confirmandinnen
Stück von 35 Pf. an bis Mt. 4,50.

Batist- u. Leinen-Taschentücher

in weiß und bunt
Duzend von 70 Pf. an bis Mt. 11,—.

Steh- u. Umlegekragen, sow. Manschetten

in weiß und bunt.

Handschuhe.

Strümpfe.

Robert Bernhardt

Dresden, Freiburger-Platz 20.

Das Urtheil der Damen ist maassgebend für *

die Güte von Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutz-
borden, denn Hunderttausende tragen fortgesetzt diesen
beliebten Artikel, der von unsoliden Nachahmungen
durch den auf die Borte gedruckten Namen „Mann &
Schäfer“ zu unterscheiden ist.

88838

* Mann & Schäfer's

„Monopol“ = Schutzborte mit reiner
Mohair-Plüschkante, das
Beste seiner Art, ist für elegante Kleider ganz unent-
behrlich und wird zum Unterschied von geringern
Fabrikaten mit dem Worte „Monopol“ bedruckt.

Mann & Schäfer, Barmen.

Stottern,

Stammeln etc. beseitigen gründ-
lich die C. Denhardt'schen
Sprachheilanstalten Dresden-
Leipzig und Barmen, durch
Hr. Dr. R. Kaiser Wilhelm I.
ausgezeichnete Sprachheilanstalt Deutschlands. Bisheriger Verlauf
2451 Sprachleidende. Prospekte und Abhandlung gratis. Physiologisch
begründetes, didaktisches Heilverfahren. Ich vermerke als völlig
ungelöst gegen das Stottern: Elektrisieren, Hypnotisieren, Kaltwasser-
kuren, Armgymnastik, brieflichen Unterricht.

Inhaber und Director: C. Denhardt.



**Martha
Westphal**

Atelier für Damen-
Schneiderei

Marshallstraße 22

hält sich empfohlen. 1890
Telephon 2454.

Möbelfabrik Saronia, R. Verlos
weg, Dresden, König-Johann-
straße 15, I., II., IV. Etage. Größtes
Etablissement für vollständige
Wohnungs-Einrichtungen. Franco-
Lieferung nach allen Bahn- und
Schiffstationen Sachsens. Preise
äußerst billig, fest und lebbar an
jedem Stück. Teppiche in allen
Größen in reicher Auswahl. Eigene
Tischler- und Tapezierwerkstätten.
Gegründet 1876. Fernsprecher 338.
Mein reich illustriertes Musterbuch
sende auf Wunsch gratis u. franco.

14041

Unübertroffen

bleiben, was Wirkung und Hellerfolge anlangt, die

Lippert'schen Kohlensäuren Bäder

„Kurbad Marshallstrasse 13“

bei Rheumatismus, Gicht, Schwächezuständen,
Nerven-, Herz-, Nieren-, Frauen-, Rückenmarks-
leiden und dergl. 19241

Temperin
welches sich so beliebt gemacht und gut eingeführt hat,
ist das beste Mittel für Kälte, Rheumatismus, Gelenk-
schmerzen etc. zur Erhöhung der Leuchtkraft. Es sollte keine
Hausfrau säumen, sich solches anzuschaffen, da dasselbe
nur die Kleinigkeit von 25 Pf. kostet. Verkaufsstellen
finden sich in ganz Dresden und Umgebung in allen
besseren Colonialwaren-Handlungen, Droguerien,
Klempnerien und Selbstgeschäften. 41787p

Preis-Courant gratis und franco.

Revolverdrehbänke.

Handsupport- u. Vertikal-Dreh-
bänke, Schnellbohrmaschinen,
Spindel-Pressen, Schleif- und
Polier-Maschinen. 15427

John & Eichler
Maschinenfabrik
Dresden-A., Hopfgartenstr. 24
am nächsten Sachsenplatz. Telephon Nr. 2728.